sich noch einige andere, die der Kavallerie, vor allem auch den Husaren eine wirklich brauchbare, von den anderen Waffengattungen nicht merklich unterschiedene Felduniform geben. Die Kavallerie wird dadurch feldtüchtiger, und hört auf, oft nur Manöver-Paradestück zu sein.

In den Beförderungsverhältnissen der Leutnants ist eine Aenderung eingetreten. Sie werden jetzt schon nach 9jähriger Offiziersdienstzeit Oberleutnants. Bis zum September ds. J. hatten alle diejenigen Leutnants den ersten Stern erhalten, die 10 Jahre und darüber Offizier waren und bei den großen Personalveränderungen des Oktobers wurde zum erstenmal die Zehnjahresgrenze unterschritten, indem bereits Leutnants mit einem Patent vom März 1900 zu Oberleutnants befördert worden sind. Die Neun-Jahresgrenze entspricht der neuen Gehaltsordnung, nach der mit neunjährigem Besoldungsdienstalter die dritte Gehaltsstufe für Leutnants mit 2100 Mark erreicht wird.

Die Landtagswahlen.

Nachstehende Tabelle zeigt, in welchem Maße die Stimmen der einzelnen Parteien in den 73 Wahlkreisen ab- resp. zugenommen haben.

	Liberale	Zentrum	Sozialdemokrat.
1. Wahlkreis	— 806	— 370	+ 81
2. "	+ 224	+ 10	+ 67
3. "	+ 204	— 39	+ 112
4. "	— 102	— 388	+ 279
5. "	+ 1824	— 267	+ 53
6. "	+ 73	— 407	+ 227
7. "	— 125	— 59	+ 233
8. "	+ 444	+ 125	+ 293
9. "	+ 95	— 583	+ 316
10. "	+ 279	— 586	+ 524
11. "	— 80	— 21	+ 180
12. "	— 270	— 101	+ 619
13. "	— 847	— 275	+ 715
14. "	— 2141	— 123	+ 510
15. "	— 100	— 778	+ 183
16. "	— 116	— 522	+ 496
17. "	+ 131	— 108	+ 202
18. "	+ 20	+ 180	+ 331
19. "	+ 19	+ 274	+ 503
20. "	+ 57	— 127	+ 363
21. "	— 117	— 470	+ 230
22. "	— 581	— 551	+ 187
23. "	— 599	— 255	+ 835
24. "	— 748	— 221	+ 285
25. "	— 159	— 4	+ 772
26. "	— 177	— 1104	+ 296
27. "	— 419	— 821	+ 787
28. "	— 125	— 293	+ 509
29. "	— 12	— 46	+ 277
30. "	— 984	—	+ 824
31. "	— 369	— 955	+ 839
32. "	+ 386	— 445	+ 551
33. "	— 115	— 996	+ 553
34. "	— 172	— 678	+ 531
35. "	+ 65	+ 350	+ 452
36. "	— 80	— 387	+ 566
37. "	— 56	— 51	+ 220
38. "	— 321	— 485	+ 666
39. "	— 246	— 522	+ 435
40. "	— 244	— 106	— 103
41. "	— 357	— 22	+ 1087
42. "	— 305	+ 241	+ 650
43. "	— 182	+ 200	+ 848
44. "	— 293	+ 76	+ 1102
45. "	+ 198	— 138	+ 380
46. "	— 127	— 447	+ 657
47. "	+ 204	+ 33	+ 447
48. "	+ 56	+ 5	+ 239
49. "	— 288	+ 2	+ 696
50. "	+ 782	— 673	+ 688
51. "	+ 89	+ 48	+ 78
52. "	—	— 881	+ 651
53. "	— 296	+ 244	+ 435
54. "	— 28	— 775	+ 838
55. "	+ 152	— 663	+ 900
56. "	+ 326	— 411	+ 698
57. "	+ 148	— 234	+ 562
58. "	+ 137	— 79	+ 871
59. "	— 93	— 78	+ 535
60. "	— 32	— 63	+ 127
61. "	+ 301	— 45	+ 630
62. "	+ 279	+ 23	+ 855
63. "	— 65	— 107	+ 641
64. "	— 15	— 108	+ 178
65. "	+ 103	— 96	+ 237
66. "	— 562	— 401	+ 1063
67. "	+ 23	— 741	+ 506
68. "	— 685	— 353	+ 986
69. "	— 478	+ 398	+ 569
70. "	— 247	— 247	+ 471
71. "	— 757	— 289	+ 290
72. "	— 80	— 485	+ 112
73. "	— 580	— 568	+ 217
	— 15 583	— 20 318	+ 35 397
	+ 6624	+ 2209	— 103
	— 8959	— 18 109	+ 35 294

Fortbildungskurse für Bauernsöhne.

Wie aus einem längeren Artikel in Nr. 19 des Vereinsblattes des Badischen Bauernvereins hervorgeht, will dieser Verein sich der Jugend auf dem Lande im Alter von 16 bis 20 Jahren annehmen, um sie zu bewegen, auch in dieser Zeit an ihre Weiterbildung zu denken. Es sollen im Winter an einem Abend der Woche praktische Dinge fürs Leben in einer dem Alter und den Verhältnissen angepaßten Form gelehrt werden. Insbesondere wird Wert gelegt auf den Schriftverkehr des Landwirts (Schreiben von Briefen und Karten, Ausstellen von Rechnungen, Ausfüllen der für Post und Eisenbahn in Betracht kommenden Formularien usw.), ferner auf das Wichtigste aus den Gebieten des Viehkaufs und Verkaufs, des Geld- und Kredit-, Versicherungs-, Steuer- und Agrarwesens, des Testaments, der Verfassungskunde usw. Ohne Zweifel wird man diese Anregung im Interesse der ländlichen Jugend freudig begrüßen. Ob sie sich verwirklichen läßt, hängt,, wie der Artikelschreiber richtig ausführt, davon ab, ob sich auf dem Lande geeignete Kräfte als Kursusleiter finden lassen. Man hat hierbei wohl in erster Linie an die Herren Pfarrer, Lehrer, Beamten zu denken, hier und da dürfte auch der Bürgermeister, Ratschreiber oder der Bauernvereins-Vorstand in Frage kommen. Ausführliches Material für den Kursusleiter wird von der Geschäftsstelle des Badischen Bauern-Vereins in Freiburg gern zugesandt. Es wäre zu wünschen, daß an möglichst vielen Orten derartige Fortbildungskurse zustande kämen.

Voraussichtliche Witterung: Wetterlage andauernd unsicher. Zunächst Norden trübes, Süden heiteres Wetter, stellenweise Nachtfrost.

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 12° C., gestern abend 7 Uhr + 10½° C., heute früh 7 Uhr + 7° C.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber K. Eppig u. Wilh. Jundt.
Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

gesetzlich geschützt, genießen seit mehr als 20 Jahren den Ruf, bester Ersatz für Obstmost zu sein, da sie das haltbarste und bekömmlichste Hausgetränke (Most) ergeben. In den meisten einschlägigen Geschäften vorrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter.
— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Bau- und Landwirtschafts-Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich höchst befriedigt über das vorzügliche Getränke aus. Gegen minderwertige Nachahmungen schützt Name und Schutzmarke.
Hugo Schrader vorm. **Julius Schrader**
Feuerbach-Stuttgart.

Engros-Vertrieb: Th. Zimmermann, Lahr.
Bleichheim A. Held, **Ettenheimmünster** A. Ruf, **Ettenheim** Apotheker Jos. Mayer, **Grafenhausen** G. Verblinger, A. Faber, J. Isele, **Herbolzheim** Emil Ketterer, Jos. Kopf, **Helmbach** Karl Schoner, **Kappel** Ph. Kremer, **Kenzingen** H. Knöbel, **Kippenheim** Mayer & Burd, **Malterdingen** A. Wickersheim, **Mundingen** Karl Fr. Schwanz, **Nordweil** Jak. Kurt, Brgst., **Oberhausen** Th. Metzger, **Nuß** Eduard Hauser Wwe., **Ringsheim** Xaver Sartorh, **Teningen** Ernst Kleber, **Endingen** Robert Schwobthaler, **Breisach** Christ. Storz, Drogerie. 1010

Conrad Lutz, Emmendingen
Alleinverkauf der
Patent-Germanen-Oefen
Unbedingte Garantie für Tag und Nacht gleichmäßige, gut regulierbare Erwärmung der Wohnräume bei sparsamsten Brennstoffverbrauch.
Geschmackvolle Ausführung nach Künstler-Entwürfen in zeitgemäßer Stilart, sorgfältige Montage, heizbar mit jeder Kohlenart, Holz, Torf usw. Preise von M. 11.50 an.
Patent-Germanen-Oefen waren verkauft:
1902 über 200 000 Stück
1907 " 450 000 " 4308
1908 " 500 000 "
1909 " 600 000 "
Orientieren Sie sich über dieses vorzügliche System durch Bezug der Preisliste.

Käse!
Leistungsfähigstes Spezialgeschäft in Limburger-, Schweizer-, Elsäss.-, Münster-, Mainzer Handkäse, Edelweiß, Camembertkäse. Garantie für feinste, haltbarste Ware, reellste Bedienung. Prompter Versand. 1718
Th. Zimmermann, Lahr
Kaiserstraße 69. — Gegründet 1888. — Telephon 249.
Versand nur an Wiederverkäufer.

Das Schuhwarengeschäft
von
X. Buselmeier, Freiburg i. B.
befindet sich nur noch
Salzstrasse Nr. 20
und hiet t grosse Auswahl i i allen Sorten Schuhwaren.
Arbeiterschuhe und Stiefel
in nur guter Ware,
sowie sämtliche Artikel für Landkundschaft werden extra billig verkauft.
Hochachtungsvoll
X. Buselmeier, Freiburg
3522 Salzstrasse Nr. 20.

Gesucht
wird von einer modernen Hausfrau für sich und ihren Mann — der angestrengt geistig zu arbeiten hat — und für ihre 4 Kinder ein durchaus unschädliches, dabei aber wohlschmeckendes und sehr billiges Hausgetränk. Es muß selbst bei täglichem Genuß sowohl von den Erwachsenen als auch von den Kindern gut vertragen und gern getrunken werden. Ein solches Getränk gibt es schon seit 20 Jahren, es heißt — Kathreiners Malzkaffee.
Man hüte sich vor Nachahmungen!

Strohlieferung.
Zu einem neuen Strohdach in Hinterzarten wird ein größeres Quantum grobes, langes und möglichst unverdroschenes **Roggenstroh** sofort zu kaufen gesucht.
Angebote per Zentner erbittet Baumeister **K. Weber** in Hinterzarten. 4328

Wirkung unerreicht
Reinigt, schont und bleicht!
Ozonit
das moderne Waschmittel
D. R.-P.

Soldaten- Postversandtsäcke
einfach und praktisch
bei 4224
M. Markus
Emmendingen, gegenüber dem Löwen
Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

Transportable
Hausbacköfen und Räucherapparate

Beste Konstruktion.
Billiger Preis.
Schriftliche Garantie.
Probeweise Aufstellung.
Auf Lager bei
Conrad Lutz, Emmendingen.

Der
Breisgauer Familienkalender
für das Jahr 1910
ist soeben erschienen.
Preis für die Abonnenten dieses Blattes nur
15 Pfennig.
Zu beziehen in Emmendingen durch die
Buchhandlung von Ommerborn & Cie.
auswärts durch die
Agenten der „Breisganer Nachrichten".

Zu verkaufen:

1 aufgerichtetes, sauberes Bett, Schrank, Sofa, Tisch 2 Ruhestühle Waschkommode, Weißzeugschränkchen, Kommode, Bilder, Spiegel, 1 Kinderbett, Küchenschrank, Tellerbrett, Küchentisch ganz billig.
Frau Ulmer
Karl-Friedrichstr. 41, II. St.
Emmendingen. 4243

Reinengarant. ächt. Bienenhonig pfundweise und in größerem Quantum verkauft zu Tagespreisen
Hptl. Mußler, Kellnau.

Wybert-Tabletten schützen Raucher Redner Sänger vor Husten, Heiserkeit, Katarrh
Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterricht.
Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.
Sportsleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.
Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch Wybert-Tableten. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.— Depot in Emmendingen:
Drogerie von Hugo Kromer.

Hypotheken-Gelder u. Darlehen
an jedermann sowie in jeder Höhe gegen Schuldschein, Hausstand, Policen etc. prompt u. diskret, Ratenweise Rückzahlung. Gesetzliche Zinsen. (Rückporto.) 3838
J. Baumgärtner, Freiburg i. Br. Bertholdstraße 30.

Freiwillige Cementröhren-Versteigerung.
Freitag, 29. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr, werde ich in Emmendingen, Eisenbahnstr. Nr. 4, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Götz gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 4316
Eine größere Partie Cementröhren, 5, 10, 15, 25, 30, 40, 45, 55, 60, 70 und 100 cm Lichtweite, Schüttsteine, Faßlager, Schweinetröge, Stellfallen.
Emmendingen, 25. Oktober 1909.
Thomann,
Gerichtsvollzieher in Emmendingen.

Lästige Haare im Gesicht, an Armen, Händen beseitigt sofort „Odin" à 1.50.
W. Reichelt, Emmendingen

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.
Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 3, Freiburg Nr. 1392.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochenbeilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Abonnementspreis:** durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklamenteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 253 I. Blatt. (Evang.: Engelhard.) Emmendingen, Freitag, 29. Oktober 1909 (Kath.: Narcissus.) **43. Jahrgang.**

Leo Tolstoi auf Reisen.

Graf Leo Tolstoi, der große russische Dichter-Philosoph, hat trotz seines hohen Alters und seiner ziemlich erschütterten Gesundheit kürzlich eine Reise nach Moskau unternommen. Dort wurde er von der Bevölkerung mit begeisterten Ovationen begrüßt. Besonders seine Abfahrt war von lauten Huldigungskundgebungen einer nach vielen Tausenden zählenden Menge begleitet. Leider haben die große Freude über diese Huldigungen und die Anstrengungen der Reise den greisen Dichter so angegriffen, daß er kurz nach seiner Heimkehr abermals nicht unbedenklich erkrankte. Unser Bild zeigt Tolstoi mit seiner Tochter Alexandra auf der ländlichen Bahnstation, von der aus er seine Reise nach Moskau antrat.

Von der Reise Leo Tolstois nach Moskau:
Der greise Dichter und seine Tochter Alexandra.

Deutschland und die Verwaltung des Suezkanals.

Gegenüber den Klagen einiger Blätter, daß Deutschland bei der Verlängerung der Konzession des Suezkanals seine Interessen nicht genügend wahrgenommen habe und daß es keinerlei Einfluß auf die Kanalgesellschaft besäße, während England und Frankreich je drei und selbst Rußland einen Vertreter in Aussicht habe, trotzdem die Beteiligung der deutschen Flagge am Verkehr durch den Kanal immer mehr wächst, weist die „Köln. Zeitung" in einem Berliner Telegramm darauf hin, daß diesem Umstande schon durch die vor einigen Jahren vollzogene Wahl des Präsidenten Plate in den Aufsichtsrat Rechnung getragen sei. Das Blatt erwähnt dann ferner, daß fast alle Aktien in englischem oder französischem Besitz sind und daß Deutschland als Inhaber von Aktien gar nicht in Betracht komme. Da es sich um eine Privataktiengesellschaft handle, würden die Stellen im Aufsichtsrat natürlich unter dem Gesichtspunkt besetzt, daß diese Herren die Vertreter der hauptsächlichsten Aktionärgruppen sind. Uebrigens haben, so schließt das Telegramm, die Wünsche der deutschen Schiffahrtsinteressenten am Suezkanal jederzeit bei der Verwaltung immer Entgegenkommen gefunden. Zu Klagen ist kein Anlaß gewesen, insbesondere haben Bevorzugungen anderer Nationen nicht stattgefunden.

Der Vorentwurf zu einem neuen deutschen Strafgesetzbuch

ist jetzt erschienen, nachdem ihn eine Kommission von 5 praktischen Juristen in dreijähriger Arbeit vom 1. Juni 1906 bis 22. April 1909 samt ausführlicher Begründung fertiggestellt hat. Was im Laufe der Jahre an Mängeln in der Strafgesetzgebung sich herausstellte und was an Verbesserungsvorschlägen dazu gemacht wurde, ist in dem Entwurf in beträchtlichem Umfange berücksichtigt. Allerdings soll der Entwurf jetzt nicht gleich dem Reichstag und Bundesrat als Vorlage zugehen; er ist vielmehr nur dazu bestimmt dem öffentlichen Meinungsaustausche zu dienen. Was gleich äußerlich erfreuend berührt, ist seine Kürze und Knappheit in Umfang und Ausdrucksweise. Er umfaßt, obwohl einige Nebengesetze mit hereingenommen wurden, nur 310 Paragraphen, das sind 60 weniger als das jetzige Strafgesetzbuch hat. Bei der Fülle der Bestimmungen im einzelnen läßt sich noch kein Gesamturteil über die Richtung des ganzen Entwurfs geben; aber das eine steht fest, daß er auf keine bestimmte Strafrechtstheorie eingeschworen ist. Das zeigt, daß praktische Juristen und keine Professoren den Entwurf gemacht haben. Ueberschauend kann man sagen, der Entwurf ist sehr viel milder als das jetzt geltende Strafgesetz. Die Geldstrafe ist reformiert durch Zulassung von Zahlungsfristen, Ratenzahlungen und Abverdienen durch freie Arbeit. Die Strafmündigkeit ist vom 12. auf das 14. Jahr heraufgerückt. Kleine Nahrungsmitteldiebstähle sollen nicht mehr unter den Begriff Diebstahl und seine schweren Strafen, sondern unter den neugeschaffenen Tatbestand „Entwendung oder Unterschlagung von Sachen von geringem Werte aus Not" fallen. Bei Betteln in einer Notlage ist sogar Strafbefreiung möglich. Auch Zechprellereien und der Fall des „blinden Passagiers" werden geringer bestraft, und der Strafantrag kann zurückgezogen werden. Strafmildernd ist dann ganz allgemein, daß der Strafrahmen durchgehends weit und elastisch ist und dem Richter große Freiheiten läßt. Der Richter hat in vielen Fällen ein unbeschränktes Strafmilderungsrecht, er kann statt Gefängnisstrafe, Haft- oder Geldstrafe aussprechen, er kann bedingt verurteilen, er kann den Verurteilten in die bürgerlichen Ehrenrechte wiedereinsetzen, die Vorstrafen im Strafregister löschen, statt der Strafe auch bei Erwachsenen nur einen Verweis erteilen und in zahlreichen, ausdrücklich bestimmten Fälle von Strafe überhaupt absehen. Diese Strafbefreiung ist möglich: beim Strafrechtsirrtum, bei den vermindert Zurechnungsfähigen, bei strafbarem Ueberschreiten der Notwehr, bei den Jugendlichen, beim Versuch, bei der Beihilfe, bei der falschen uneidlichen Aussage, bei der leichten Körperverletzung und der Beleidigung, bei der Entwendung und schließlich bei allen Uebertretungen. — Im einzelnen sei noch folgendes hervorgehoben: Schärfer vorgegangen wird gegen Trinker. Wirtshausverbot und Unterbringung in Trinker-Heilanstalten kann gegen sie ausgesprochen werden, und bei grober und gefährlicher Trunkenheit greifen schärfere Strafbestimmungen Platz. Der Tatbestand der Erpressung ist eingeengt, die Einrichtung der Polizeiaufsicht aufgegeben und der aus politisch erregter Zeit stammende Kanzelparagraph und der Kautschukbegriff des groben Unfugs gestrichen. Der § 175 ist auf beide Geschlechter ausgedehnt. — In diesem Entwurf sind Forderungen, die die öffentliche Meinung seit Jahren gestellt hat, erfüllt, sind Härten, die immer wieder Entrüstung hervorriefen, gemildert und sind Buchstabenentscheidungen, die immer mehr das Vertrauen des Volks zur Rechtsprechung zersetzten, fast ausgeschlossen. Die öffentliche Erörterung der einzelnen Bestimmungen wird vielleicht Mängel und Schwierigkeiten, die noch zu überwinden sind, aufzeigen. Zu wünschen ist, daß der Entwurf in Sinn und Richtung, wie er sie jetzt aufweist, auch als Regierungsentwurf der Volksvertretung zugehe.

Um das Erbe.

Roman von **Ewald August König.**

45) (Nachdruck verboten).

Während der Arzt die Wunde untersuchte, auswusch und verband, erfuhr er das Vorgefallene.

Ein junges, noch nicht dressiertes Pferd, ein wilder Hengst, hatte sich im Stalle losgerissen, alles war fortgelaufen, das Tier raste in die Manege, man rief nach Farmer, er war der einzige, der es bändigen konnte.

Farmer warf sich dem Hengst entgegen, es gelang ihm auch, sich auf den Rücken desselben zu schwingen, dann aber hatte das Tier ihn wieder abgeworfen, und mit dem Huf mußte es dabei den Kopf des Stallmeisters getroffen haben.

Der Doktor traf nun seine Anordnungen, den Verwundeten nach Hause bringen zu lassen, er selbst wollte vorausgehen, um die Familie vorzubereiten. Eine Prognose konnte er noch nicht stellen; die Wunde an und für sich war ungefährlich, es fragte sich nur, ob nicht eine Hirnerschütterung stattgefunden hatte, die das Leben gefährdete.

Unter denen, die den Arzt umstanden, war auch Mister John; er fragte nicht viel, aber er griff mit an, wo es not tat, und zeigte sich zu jedem Dienste sofort bereit.

Erst als die Träger mit der Bahre, auf der der Verwundete lag, sich entfernt hatten, verließ auch John die Manege; er schien ihnen folgen zu wollen. Draußen aber sah er sich plötzlich seinem Vetter Reinhard gegenüber, demselben jungen Manne, der die Unterredung des Notars mit dem Doktor belauscht hatte und nun aus der Restauration heraustrat.

„O, da bist Du ja!" sagte Reinhard in erregtem Tone, „ich habe lange auf Dich gewartet."

„Davon wußte ich nichts", erwiderte der Clown mit einem forschenden Blick auf seinen Begleiter, der mit ihm den Zirkus verließ, „wir hatten doch keine Zusammenkunft verabredet?"

„Nein, aber ich glaubte sicher, Dich in der Restauration zu treffen."

„Oder einen Herrn, der wieder Sekt spendierte, wie?"

„Ich wollte Dich nur nach der Adresse dieses Herrn fragen."

„Hast Du ihm noch eine antike Uhr anzubieten?" fragte John sarkastisch.

„Andere Sachen, er ist ja Kunstliebhaber", antwortete Reinhard, während sie dem Menschenschwarme folgten, der die Bahre umgab. „Wenn man etwas verdienen kann, muß man's mitnehmen, es kommt nicht alle Tage vor."

„Aber es muß ehrlich verdient sein", sagte der Clown, der nun einen schärferen Ton anschlug. „Nimm Dich in acht, Reinhard, es kommt alles an den Tag, und mir scheint, Dir sind sie bereits auf der Spur!"

„Was soll das heißen?" fragte Reinhard, sichtlich erschreckt und dem prüfenden Blick seines Vetters ausweichend. „Ich habe nichts begangen, was mir gefährlich werden könnte, ich —".

„War die Uhr nicht gestohlen, die Du gestern verkauftest?" unterbrach John ihn, und im nächsten Augenblick stieß er einen leisen Schmerzesruf aus, die Hand Reinhards hielt seinen Arm fest umklammert.

„Und das wagst Du mir hier auf offener Straße zu sagen?" zischte Reinhard, während er sich ängstlich nach allen Seiten umblickte. „Habe ich Dir nicht gestern schon gesagt, daß die Uhr nicht mir, sondern einem Freunde gehöre? Daß ich nur eine kleine Provision verdiene?"

„Dann sag' Deinem Freunde, er möge seine Geschäfte durch andere besorgen lassen!" erwiderte der Clown, seinen Arm reibend, mitgefangen, mitgehangen! sagt ein altes Sprichwort. Und ein andermal bitte ich, mich etwas sanfter anzufassen, ich hab' keine Knochen von Eisen."

„Dann beleidige mich nicht wieder!" grollte Reinhard, der nun einen stechenden Blick auf seinen Begleiter warf. „Wenn Du auch mein Vetter bist, alles lasse ich mir von Dir nicht bieten. Wie kommst Du eigentlich zu diesen Vermutungen? Was soll es heißen, daß man mir schon auf der Spur sei?"

„Vorhin war ein Mann bei mir, der sich nach meinem Vetter sehr angelegentlich erkundigte", erwiderte John, „nach demselben Vetter, der gestern einem vornehmen Herrn eine Uhr verkauft habe. Er wollte Deinen Namen und Deine Wohnung wissen, ich sollte ihn mit Dir bekannt machen, und was der verfänglichen Fragen noch mehr waren."

Das Gesicht Reinhards war fahl geworden, er nahm den Hut ab und strich mit der Hand einigemal über seine Stirne.

„Und was hast Du darauf geantwortet?" fragte er mit unsicherer Stimme, abermals dem Blick ausweichend, der jetzt wieder forschend auf ihm ruhte.

„Siehst Du, jetzt bist Du schon zahmer geworden", fuhr John ironisch fort, „Deine Angst kann sich hinter dem Zorn nicht verstecken, sie lugt an allen Ecken heraus. Was ich geantwortet habe? Daß ich Dich weiter nicht kenne, bei der Truppe seiest Du nicht, und die Bezeichnung Vetter sei bei uns so gang und gäbe, wir nennen jeden so, mit dem wir uns einen Jux machen wollten. Aber Dir rate ich, gehe ihm aus dem Wege, er scheint ein geriebener Junge zu sein —"

„Ein Geheimpolizist?"

„Das will ich nicht behaupten, mir kam er vor wie ein herrschaftlicher Diener, aber es soll Kriminalbeamte geben, die jede Rolle spielen können!"

„Ach was!" sagte Reinhard, der seine Fassung allmählich wiederzugewinnen schien, „die Sache wird ganz anders liegen, wie Du glaubst. Woher sollte denn die Polizei wissen, daß ich dem vornehmen Herrn die Uhr verkauft habe? Er selbst wird es ihr nicht gesagt haben, es war vielleicht sein eigener Diener, der sich nach ihm erkundigte. Der Herr will noch mehr kaufen, deshalb wünscht er meinen Namen und meine Wohnung zu wissen, er hat mit der Uhr ja ein gutes Geschäft gemacht."

„Denke darüber, wie Du willst", erwiderte der Clown achselzuckend, „ich habe Dich gewarnt. Wenn Dein Vater von diesem Handel etwas erführe —"

„Um Gottes willen, male den Teufel nicht an die Wand!" fiel Reinhard ihm hastig in die Rede, „mein geiziger Vater würde mir den Verdienst nicht gönnen. Hab' übrigens keine Sorge um mich, ich verkaufe nur das, was mein Freund mir gibt."

„Ich sag' Dir noch einmal: mitgefangen, mitgehangen!" warnte John. „Sieh Dich vor, ehe es zu spät ist."

Die Träger hatten das Haus erreicht; Doktor Winterhausen stand bereits an der Türe, um sie zu empfangen und die nötigen Anweisungen zu geben.

„Du willst doch nicht auch in das Haus hinein?" fragte Reinhard.

„Gewiß will ich das!" antwortete der Clown. „Im Unglück lasse ich keinen Freund im Stich."

(Fortsetzung folgt.)

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 28. Okt. Der Kaiser wird, wie verlautet, am 14. November zu mehrtägigem Jagdbesuch beim Fürsten zu Fürstenberg in Donaueschingen eintreffen.

Bern, 28. Okt. Blättermeldungen zufolge haben die Bundesbehörden beschlossen, bei der deutschen Regierung Einspruch zu erheben wegen der Verhaftung eines schweizerischen Spions, welcher von den deutschen Behörden auf deutsches Gebiet gelockt und dann verhaftet wurde.

Rom, 26. Okt. In der Befestigungszone von Cimacampo an der Alpengrenze bei Vicenza wurden gestern 6 deutsche Touristen verhaftet und nach Vicenza abgeführt.

Rom, 28. Okt. Der „Tribuna" zufolge erhielt der Fürst von Montenegro aus Racconigi ein vom Zaren und dem König von Italien gezeichnetes Telegramm, worin beide Herrscher Montenegro der festen Freundschaft Italiens und Rußlands versichern.

Paris, 27. Okt. Der Ministerrat hat beschlossen, einen Versuch mit der Rekrutierung eingeborener Truppen für den Kolonialdienst nach der Idee des Obersten Margin zu machen. Ein Bataillon Sehegal-Jäger wird rekrutiert und ausgerüstet und in Algier stationiert werden.

Paris, 27. Okt. Die bisherigen Ermittelungen über die Ermordung Itos ergaben, daß man es mit einem Akte jener Verschwörer zu tun hat, die im März ds. Js. dort den japanischen diplomatischen Agenten Stevens ermorden ließ. In Tokio besitzt man hinreichendes Material, um die Fäden dieser Verschwörung bloß zu legen, doch ist es sehr fraglich, ob man den Moment für gekommen erachtet, von den Dokumenten und den sehr wichtigen mündlichen Aussagen Gebrauch zu machen.

Petersburg, 28. Okt. Der Gehilfe Iswolskis, Sasanow, reist in diesen Tagen nach München ab, angeblich zur Kur. Doch bringen hiesige diplomatische Kreise seine Reise mit den letzten Vorgängen im bayerischen Landtage, die die Kündigung des Auslieferungsvertrages betreffen, in Verbindung.

London, 28. Okt. „Daily Telegraph" meldet aus Madrid: Kabinettchef Moret wird dem Könige ein Dekret unterbreiten betreffend Auflösung der Kammer. Der König soll sich nicht abgeneigt zeigen. Die Neuwahlen sollen im Februar stattfinden. Die Abstimmung wird dann zum ersten Male eine obligatorische sein.

London, 27. Okt. Wie aus Washington gemeldet wird, haben die Vereinigten Staaten beschlossen, die Angliederung des Kongostaates an Belgien nicht anzuerkennen, solange die verlangten Reformen nicht eingeführt sein werden. Die Vereinigten Staaten haben eine freundlich abwartende Haltung eingenommen.

Dover, 27. Okt. Die Königin von Spanien wird in allernächster Zeit mit ihren Kindern England besuchen.

Zur Lage auf dem Balkan.

Wien, 28. Okt. Die vier kretischen Schutzmächte haben an die Offiziers-Liga in Athen die offiziöse Mitteilung gelangen lassen, daß sie bei einem gewaltsamen Umsturzversuch in Griechenland einschreiten müßten und eine gegen die Dynastie gerichtete Aktion nicht dulden würden. Diese Nachricht wird indirekt durch eine Meldung aus Konstantinopel bestätigt, welche besagt, die Türkei habe angeblich in Athen inoffiziell mitteilen lassen, daß sie ebenso wie andere Mächte bereit sei, die Interessen der königlichen Familie zu schützen, natürlich unter Wahrung der türkischen Interessen.

London, 27. Okt. Die „Times" meldet aus Athen: Der Kriegsminister machte in der Kammer den sensationellen Vorschlag, eine Armee-Allianz mit der Türkei einzugehen. Diese Anregung wurde von der Mehrheit schweigend übergangen. Die Oppositionsführer Theotokis und Rallis verließen die Kammer. Die Mehrzahl der Zeitungen schweigt gleichfalls über den Plan des Ministers.

Athen, 28. Okt. Es heißt, daß die Marine-Offiziere entschlossen sind, aus dem Militär-Verbande auszutreten und die Reorganisation der Marine auf eigene Faust zu betreiben. Sie fühlen sich zu wenig von dem leitenden Ausschuß des Militär-Verbandes berücksichtigt, der nur für das Landheer sorgt. Vor Allem verlangen sie eine strenge Säuberung der Marine durch Pensionierung zahlreicher höherer Offiziere.

Belgrad, 27. Okt. In eingeweihten Kreisen will man wissen, daß der Besuch König Ferdinands in Serbien das Ziel einer Eheschließung verfolgt. König Ferdinand wünscht den jungen Kronprinzen Alexander kennen zu lernen, dem er seine 17jähr. Tochter als Gattin zu geben wünscht. Diese Nachricht findet hier Glauben und wird lebhaft besprochen.

Aus Baden.

oc. **Karlsruhe**, 28. Okt. Das „Bad. Militär-Vereinsblatt" veröffentlicht einen Erlaß des kaiserlichen Kommissars und Militärinpekteurs der freiwilligen Krankenpflege, Fürsten zu Solms-Baruth, wonach die Mitglieder der Sanitätskolonnen ein an der Uniform sichtbares Dienstaltersabzeichen tragen dürfen. Die Anträge auf Verleihung der Auszeichnungsborten sind lt. Bekanntmachung des badischen Landesdelegierten für freiwillige Krankenpflege jeweils auf 1. Mai und 1. November vorzulegen. Im laufenden Jahre kann die Vorlage auf 15. November erfolgen.

oc. **Karlsruhe**, 28. Okt. Der Großherzog hat dem Sergeanten Wilhelm Emig im 2. Bad. Grenadierregiment Nr. 110 die silberne Rettungsmedaille verliehen.

— **Ein fetter Konkurs.** Im Konkurs des Maschinenfabrikanten Karl Theodor Schmidt in Karlsruhe sind die Mittel zur Auszahlung der Gläubiger mit Vorrecht im Betrag von 994.95 Mk. vorhanden. Die übrigen bevorrechtigten Forderungen mit 196.28 Mk. und die Gläubiger ohne Vorrecht im Betrag von 16 704.13 Mk. finden keine Befriedigung.

Achern, 26. Okt. Es passieren doch allerlei Dinge bei den Wahlen! So hat ein Wähler in Achern wohl zufolge seiner Aufregung durch die verschiedenen ihm aufgenötigten Stimmzettel statt eines solchen im Isolierraum den Kontrollschein über eine Weinlieferung erwischt und prompt mit 120 Liter Traubenwein abgestimmt. So schlummert denn mit anderen Wahlkuriositäten bei den Wahlakten auch ein Kontrollschein seiner fröhlichen Urständ, der Einstampfung, entgegen.

oc. **Von der oberen Donau**, 28. Okt. Die Schneckenzüchter des oberen Donautales hatten heuer ein gutes Jahr. In den Orten Gutenstein und Nendingen allein lagern gegen eine halbe Million Weinbergschnecken. Ihre Eindeckelung wird sich bei der eben eingetretenen winterlichen Witterung rasch vollziehen, sodaß demnächst mit dem Versand begonnen werden kann. Hauptkonsument der Schnecken sind die Pariser Gasthöfe, welche die Tiere teuer bezahlen.

oc. **Ueberlingen**, 27. Okt. (Das Lied vom braven Mann.) Der Landwirt Brendle ist an Lungenentzündung gestorben, die er sich bei der Lebensrettung eines in den Schützengraben gefallenen Kindes zuzog.

oc. **Pforzheim**, 28. Okt. Der langjährige natl. Abgeordnete Wittum bittet seine Wähler, gemäß dem Stichwahlabkommen ihre Stimme dem freisinnigen Kandidaten Andreas Odenwald zu geben.

oc. **Mannheim**, 28. Okt. Bei der Riedbahnbrücke wurde ein unbekannter Mann in den 50er Jahren von einem Zuge der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft überfahren und völlig zermalmt.

Badischer Gerichtssaal.

§ **Breisach**, 28. Okt. In der heutigen Sitzung des Gr. Schöffengerichts kamen folgende Fälle zur Aburteilung: 1. Der Taglöhner Josef Maier von Merdingen belästigte am 29. Sept. eine vom Markte in Breisach nach Rimsingen heimkehrende Frau auf eine höchst schmalose Weise und erhielt dafür eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten, auf welche die bis heute erlittene Untersuchungshaft angerechnet wird. Auch hat der Angeklagte die Kosten zu tragen; 2. Der Steinbrecher Heinrich Zähringer von Oberrotweil, der gegen eine bezirksamtliche Strafverfügung Einspruch erhoben hatte, zog heute vor Eintritt in die Verhandlung den Antrag auf schöffengerichtliche Entscheidung zurück; er hat demgemäß die vom Bezirksamt hier die wegen groben Unfugs zudiktierte Strafe von 5 Tagen Haft zu verbüßen; 3. Der Landwirt Otto Wölfle von Oberrotweil erschwindelte sich, als ihm auf der Kirchweih in Biesheim das Geld ausgegangen war, von einem Handelsmann in Breisach 5 Mk. Wegen Betrugs erhielt Wölfle 20 Mark Geldstrafe evtl. 4 Tage Gefängnis und hat außerdem die Kosten des Strafverfahrens zu tragen; 4. Gegen Taglöhner Josef Oberkirch aus Breisach wurde durch bezirksamtliche Strafverfügung wegen Uebertretung des Wirtshausverbots eine Haftstrafe von 5 Tagen verhängt. Gegen diese Strafverfügung beantragte Oberkirch schöffengerichtliche Entscheidung. Das heute gegen ihn ausgesprochene Urteil bestätigte die vom hiesigen Bezirksamt verhängte Strafe. Ferner wurden dem Angeklagten die Kosten auferlegt. 5. Der auf dem Lilienhofe beschäftigt gewesene Dienstknecht Gustav Hildebrand genannt Großklaus aus Ihringen, übte im Laufe dieses Jahres mehrere Gelddiebstähle auf genanntem Gute aus. So nahm er seinen Kollegen und 2 Aufsehern, die gerade so sauer wie er ihr Geld verdienen mußten, 5 Mk., 16 Mk., 9 Mk., 2 Mk. und 1.50 Mk. weg. Wegen dieser Vergehen erhielt der Angeklagte eine Gesamtgefängnisstrafe von 4 Wochen, worauf die bis jetzt erlittene Untersuchungshaft abgerechnet wird. Außerdem wurden ihm die Kosten des Strafverfahrens auferlegt.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit ausdrücklicher Quellenangabe: „Breisg. Nachr." gestattet.

* **Emmendingen**, 29. Okt. Des auf Montag, den 1. November fallenden Feiertages Allerheiligen halber erscheinen die „Breisgauer Nachrichten" an diesem Tage nicht. Die für Montag bestimmten Inserate, zumal mit Rücksicht auf den am nächsten Mittwoch, den 3. November stattfindenden Jahrmarkt, wollen der Geschäfsstelle deshalb rechtzeitig zur Aufnahme in die morgige Samstag-Nummer zugesandt werden. Die Resultate der morgen Samstag stattfindenden Stichwahlen werden wir am Abend, soweit vorliegend, am Geschäftshaus unserer Firma zum Anschlag bringen und am Sonntag vormittag ein Extrablatt mit den gesamten Wahlergebnissen des Landes ausgeben. Die Zusendung von Wahlergebnissen im Bezirk wollen unsere Herren Korrespondenten unterlassen, da wir das Resultat anderweit erhalten.

× **Emmendingen**, 29. Okt. Das Programm des Arbeiter-Bildungsvereins liegt uns vor, welches der Verein für sein schon angekündigtes Konzert am nächsten Sonntag aufgestellt hat und welches seines Inhaltes wegen vorher veröffentlicht zu werden verdient. Daß der hiesige Arbeiter-Bildungsverein unter seiner derzeitigen Leitung, besonders die Gesangsabteilung unter Direktion des Herrn Schmidt, bedeutende Fortschritte erzielt hat, haben wir zu wiederholten malen schon Gelegenheit gehabt, wahrzunehmen. Der Verein ist aber auch bestrebt, mit anderen Sängerscharen Fühlung zu nehmen, besonders da er bei den letzten Gesangsfesten stets mit gutem Erfolg abgeschnitten hat. So durfte er am verflossenen Sonntag auch den Besuch des Freiburger Arbeiter-Bildungsvereins begrüßen, bei welcher Gelegenheit in gesanglicher Beziehung recht erfreuliche Leistungen zu bestätigen waren. Nun ist auch mit dem Gesangverein Teningen, dessen Dirigent gleichfalls Herr Schmidt ist, ein großes Doppel-Konzert beabsichtigt und sollen diese Zeilen jetzt schon darauf hinweisen, die Stadtmusikkapelle Emmendingen wird mit einigen Piecen das Konzert einleiten; neben einzelnen Männerchören werden dann 2 größere Gesamtchöre mit Instrumentalbegleitung zum Vortrag gelangen. Hiesige Musikfreunde haben ihre Mitwirkung auch hier zugesagt und so dürfte wohl für unser musikliebendes Publikum ein schöner genußreicher Abend zu erwarten sein. Es gebührt der verehrl. Leitung des Arbeiterbildungsvereins schon zum Voraus herzl. Dank für das Arrangement und wird es wohl kaum noch weiterer Anregung bedürfen, um einen vollen Besuch des Konzertes verzeichnen zu können.

× **Emmendingen**, 29. Okt. Die am 26. d. M. hier abgehaltene Zuchtviehschau der Zuchtgenossenschaft Emmendingen wurde seitens der Genossenschaftsmitglieder mit recht vielen und teilweise auch guten Tieren beschickt. Namentlich war in der Abteilung „weibliches Jungvieh im Alter von über 12 Monaten" recht schönes Zuchtmaterial zu finden. Die Prämiierung hatte folgendes Ergebnis:

1. Jungfarren im Alter von 9 bis 12 Monaten:

Von den Herren Preisrichtern Oekonomierat Schmid-Freiburg, Oekonom Julius Hauser-Krozingen und Bürgermeister Zimmerer-Riegel wurden zuerkannt den Besitzern:

Leopold Reitzel, Denzlingen, 20 Mk.
Hermann Schwaab, Köndringen, 15 Mk.
Georg Schwab, Sexau, 10 Mk.
Georg Schneider, Vörstetten, 10 Mk.
Joh. Gg. Bürklin, Wasser, 10 Mk.
Friedrich Jauch, Vörstetten, 10 Mk.
C. Friedr. Arnold, Denzlingen, 5 Mk.
Johann Samuel, Kollmarsreute, 5 Mk.
Bahnhofswirt Schumacher, Köndringen, 5 Mk.
Reinhard Weiß, Vörstetten, 5 Mk.

2. Weibliches Jungvieh im Alter von 9 bis 12 Monaten:

Das Preisrichterkollegium, bestehend aus den Herren Bezirkstierarzt Schumacher-Freiburg, Albert Hamm, Gemeinderat, Herbolzheim, und Theodor Brucker, Gemeinderat, Endingen, bewilligten folgenden Besitzern Preise:

Rudolf Sexauer, Teningen, 15 Mk.
August Vögtlin, Bahlingen, 15 Mk.
Gottlieb Schwaab, Sexau, 15 Mk.
Karl Ehrler, Teningen, 15 Mk.
Wilhelm Mößinger, Köndringen, 15 Mk.
Johann Georg Schrodi, Sexau, 10 Mk.
Andreas Schwaab Witwe, Sexau, 10 Mk.
Franz Trenkle, Denzlingen, 10 Mk.
Reinhard Weiß, Vörstetten, 10 Mk.
Andreas Wolffsperger, Sexau, 10 Mk.
Karl Reitzel, Denzlingen, 10 Mk.
Wilhelm Bertsch, Vörstetten, 5 Mk.
Karl Giesin, Sexau, 5 Mk.
Wilh. Schumacher, Köndringen, 5 Mk.

3. Weibliches Jungvieh im Alter von über 12 Monaten:

In dieser Abteilung funktionierten als Preisrichter die Herren Bezirkstierarzt Heger-Freiburg, Oekonom Wilh. Hanser-Leutersberg und Bürgermeister Schmidt-Herbolzheim. Die ausgeworfenen Preise wurden an die Besitzer wie folgt verteilt:

Karl Friedr. Jundt, Denzlingen, 15 Mk.
Karl Friedr. Arnold, Denzlingen, 15 Mk.
Rudolf Sexauer, Teningen, 15 Mk.
Georg Schwaab, Sexau, 15 Mk.
Karl Friedr. Sommer, Bahlingen, 10 Mk.
Wilhelm Bertsch, Vörstetten, 10 Mk.
Gottl. Bühler, Vörstetten, 10 Mk.
Georg Vogel, Kollmarsreute, 10 Mk.
Karl Schrodi, Sexau, 10 Mk.
Friedrich Deutsch, Vörstetten, 10 Mk.
Alkoin Nübling, Denzlingen, 10 Mk.
Karl Bolz, Teningen, 10 Mk.
Karl Schwaab, Vörstetten, 10 Mk.
Christian Fried. Sick, Teningen, 10 Mk.
Hermann Schwaab, Köndringen, 10 Mk.
Karl Rudolf Vogel, Kollmarsreute, 10 Mk.
Karl Haag, Bahlingen, 10 Mk.
August Vögtlin, Bahlingen, 10 Mk.
Andreas Schwaab Witwe, Sexau, 10 Mk.
August Ries, Bahlingen, 10 Mk.
Jakob Fried. Leonhardt, Malterdingen, 10 Mk.
Gottlieb Schwaab, Sexau, 10 Mk.
Heinrich Adler, Bahlingen, 10 Mk.
Martin Kühnle, Köndringen, 10 Mk.
Theodor Frank, Teningen, 5 Mk.
Georg Rehm, Sexau, 5 Mk.
Wilhelm Ingold, Teningen, 5 Mk.
Christian Roser, Mundingen, 5 Mk.
Reinhard Weiß, Vörstetten, 5 Mk.
Wilhelm Vogel, Kollmarsreute, 5 Mk.
Johann Georg Scheer, Vörstetten, 5 Mk.

4. Greifbar trächtige geschaufelte Kalbinnen:

Diese letzte Klasse wurde von den Herren Preisrichter Landwirtschafts-Inspektor Schittenhelm-Hochburg, Oekonomieinspektor Jörger-Heilanstalt und Kreisabgeordneter Hitzler-Neuershausen beurteilt. Sie erkannten folgenden Besitzern Prämien zu:

Ernst Schindler, Teningen, 20 Mk.
Karl Haag, Bahlingen, 20 Mk.
Leopold Reitzel, Denzlingen, 20 Mk.
Wilhelm Ingold, Teningen, 20 Mk.
Gottlieb Bühler, Vörstetten, 20 Mk.
Theodor Frank, Teningen, 10 Mk.
Robert Frank, Teningen, 10 Mk.
Karl Fried. Arnold, Denzlingen, 10 Mk.
Wilhelm Vogel, Kollmarsreute, 10 Mk.
Georg Martin Sommer, Bahlingen, 10 Mk.
Joh. Georg Schrodi, Sexau, 10 Mk.
Franz Trenkle, Denzlingen, 10 Mk.
Albert Hiß, Eichstetten, 10 Mk.
Wilhelm Mößinger, Köndringen, 10 Mk.

Im Ganzen wurden 740 Mk. ausbezahlt. Die Obmänner des Preisgerichts hielten nach Bekanntgabe der Preise die übliche Kritik ab. Hierauf folgte ein gemeinsames Mittagessen, an welchem sich über 30 Herren beteiligten. Das Mahl verlief zu allgemeiner Zufriedenheit. Der Vorstand der Zuchtgenossenschaft, Herr Oberamtmann Dr. Kiefer begrüßte die Versammlung und dankte den Herren Preisrichtern für ihre uneigennützige Arbeit. Herr Oekonomierat Schmid-Freiburg gab in seiner Erwiderung die Versicherung, daß die Preisrichter wie seither, so auch in der Zukunft sich in den Dienst der guten Sache stellen werden. Herr Bezirkstierarzt Frank hatte Anerkennungsworte für die Kreisverwaltung Freiburg, die, wie keine andere in Baden, so viel für die Förderung der Viehzucht tut.

— **Theater Jakobi.** Der heutige Theaterabend, zur Aufführung gelangt das Lustspiel „Versunkene Zeiten", sei Freunden einiger humorgewürzter Stunden ganz besonders warm empfohlen. Der Gedanke dieses höchst eigenartigen Lustspieles ist folgender: Das ganze ist ein Traumbild. Niobe, die versteinerte Königin, wird durch die Einwirkung der Elektrizität lebendig und erscheint in unserer modernen Zeit. Daraus ergibt sich ein wechselvoller Kontrast, und die daraus entstehenden Situationen sind besonders für den Kenner des klassischen Altertums von köstlich humoristischer Wirkung. Die Theaterbesucher sollten aber umsomehr heute den Musentempel aufsuchen, als sie damit nur eine Pflicht der Dankbarkeit gegenüber Frau Hermine Jakobi erfüllen, die am heutigen abend ihr Benefiz hat.

— **Kiefzmanns Berg- und Talbahn** ist hier auf nur 2 Tage eingetroffen und hat auf dem Festplatz Aufstellung genommen. Die Eröffnung findet morgen Samstag nachmittag statt. Siehe Inserat.

— **Emmendingen**, 29. Okt. In Fischereikreisen sieht man mit wachsender Sorge der auf 1. Januar kommenden Jahres zu erwartenden Bestimmung einer größeren Maschenweite für den Rhein und Nebenflüsse entgegen. Ebenso wird Klage geführt über die zunehmende Verunreinigung der Fluß- und Bachläufe sowie Fischereifrevel. Wegen der zu unternehmenden Schritte findet nun am Sonntag, den 31. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, in der Inselbrauerei in Freiburg eine große öffentliche Fischereiversammlung für Fischer, Fischereiinteressenten und Fischereifreunde statt.

+ **Eichstetten** 28. Okt. Gestern mittag brachte der Knecht Friedrich Danzeisen den linken Arm in die von einem elektrischen Motor getriebene Futterschneidmaschine, wobei die Hand vollständig abgeschnitten wurde. Aerztliche Hilfe war bald zur Stelle, so daß einem Verbluten vorgebeugt wurde. — Gestern abend geriet eine schon längere Zeit kranke alleinstehende Frau in einem Anfall von Schwäche dem Herdfeuer zu nahe, so daß ihre Kleider Feuer fingen und teilweise vollständig verbrannten. Erst auf ihre Hilferufe wurde sie von dem verheerenden Element befreit. Die erlittenen Brandwunden sind so bedeutend, daß an dem Aufkommen der Frau gezweifelt wird.

+ **Sasbach a. K.**, 28. Okt. Die Kartoffelernte ist hier so ziemlich beendet; dieselbe lieferte durchweg ein mittleres bis gutes Erträgnis und ist auch bezügl. der Qualität der Knollen recht gut ausgefallen.

Breisach, 28. Okt. Voraussichtlich wird bei günstiger Witterung am Sonntag, den 21. Oktober l. Js. der hiesige Militärverein einen Ausflug nach Neubreisach (Elsaß) machen und zugleich an den Gräbern der beim Feldzug 1870 bei Neubreisach gefallenen und während des Feldzuges in dortigen Lazaretten verstorbenen bad. Kriegskameraden, die im dortigen Friedhofe beerdigt sind, Kränze niederlegen.

Geschäftliche Mitteilungen.

— Das Weihnachtsfest steht in wenigen Wochen vor der Tür und mancher Familienvater wird sich in der jetzigen schlechten Zeit Sorgen darüber machen, wie er seinen Lieben eine Freude bereiten soll. All diese seien schon heute auf die Gelegenheit zu billigen Einkäufen hingewiesen, die sich ihnen durch einen Räumungs-Ausverkauf der Firma M. Markus in Emmendingen infolge bevorstehenden Umzugs dieses Geschäfts bietet. Auch für den täglichen Gebrauch bringt das Geschäft eine Menge Artikel zum Verkauf, so daß es sich verlohnt, das Warenlager im Laden oder in den beiden Verkaufsständen zum Jahrmarkt am nächsten Mittwoch, den 8. November, zu besichtigen. Man beachte die diesbezügliche Anzeige in der morgigen Ausgabe dieser Zeitung.

MESSMER'S THEE

Vorzüglich in Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von M. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei (4366)
X. Schindler am Marktplatz, Emmendingen.

Spielend

leicht können Sie Ihre Einkäufe bei mir machen, denn Geld ist dabei Nebensache.

Auf Kredit

erhält bei mir jedermann:

Möbel aller Art:
Betten
Schränke
Waschtische
Nachttische
Vertikows
Tische
Stühle
Spiegel
Küchenmöbel
Herde
Regulateure
Gardinen
Teppiche
Linoleum

Konfektion:
Herren-Anzüge
Herren-Ueberzieher
Herren-Hosen
Knaben-Anzüge
Knaben-Pelerinen

Damen-Blusen
Damen-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Jacken
Damen-Mäntel
Damen-Unterröcke
Damenpelze

Meine Verkaufsräume umfassen 4 Etagen und ist die Auswahl in jeder einzelnen Abteilung eine grosse

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Strengste Diskretion. Reelle Bedienung.
Leichteste Zahlungsbedingungen.

A. Mandowsky

Freiburg i. Br., Bertholdstrasse 33
gegenüber der Sinnerhalle. Lieferung franko.

Für kommende Saison empfehlen wir:
Winter-Sportartikel
Rodelschlitten in allen Dimensionen, sowie neue Artikel in Rodelschlitten nach Angabe und Zeichnungen, Skis in allen Ausführungen. Wiederverkäufer größten Rabatt. 4375
Gebr. Haller, mech. Wagnerei, Aldingen, O.-A. Spaichingen.
Telefon Nr. 7

Zu verkaufen.
Ein guterhaltener, fast neuer
Kachelofen
billigst zu verkaufen 4377
M. Markus
gegenüber dem Löwen
Emmendingen.

Herren- und Damen-Uhren
vorzügl. Fabrik, von Mk. 3.20 an
Illustrierter Katalog franko.
Walter-Wernsburg, Mühlhausen, Th. 73

Nebenverdienst
durch Schreibarbeit, Verdienst täglich 8—10 Kr. Anfragen an 4360
Anton Gerhart jung,
Jechtingen, Baden.

Schönes möbliertes 4365
Zimmer
per sofort oder später zu vermieten.
Markgrafenstraße 45,
Emmendingen.

Frachtbriefe mit Firmadruck liefert Druck- und Verlagsgesellschaft, vorm. Dölter, Emmendingen.

1 Maßanzug 16 M. 1 Paletot 16 Mk.
Chike Fass. Mod. Dess. Muster fr.
Max Hacker, Radibor 1h.

Turn-Verein
Emmendingen.
Morgen Samstag
Monatsversammlung
im Vereinslokal. Beginn 8½ Uhr.
Der Vorstand.

Telefon Nr. 81

Südweine
aus anerkannten, best renommierten Häusern
Griechische und Samos-Weine
Camarite von der Insel Santorin, sehr taninhaltiger, herber, kräftiger Rotwein, bei Magenleiden, akutem Darmkatarrh, Diarrhoen von anerkannt vorzügl. Wirkung.
Camarite, Vino Santo, Maphredaphne.

Samos
goldgelb, per Flasche
Mk. 1.50

Samos Muscat
per Flasche
Mk. 2.—

Achaia-Malvasier
vorzüglicher Medizinalwein.
Weine des Anakreon
[illegible] als Tokaier.
Vino Vermouth
di Torino
rotgolden und dunkel,
ferner alte
Malaga

Sämtliche Südweine kommen in meinem
Caféstübchen
offen zum Ausschank.

X. Schindler
Conditorei, Emmendingen
am Marktplatz.

Lieferung frei ins Haus

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildungen. M. 1.50. Ehe-Geheimnisse von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abbildungen. M. 1. J. Kailing, Frankfurt a. M., Eschersheimerlandstraße 24.

Ein jüngerer 4369
Bäckergehilfe
kann sofort eintreten bei
Karl Zeller, Bäckermeister,
Lahr-Burgheim.

Metzgerlehrling-Gesuch.
Ein junger kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. 4380
Zu erfragen bei der Exp. ds. Bl.

Bäckerlehrlingsgesuch.
Ein junger Knabe von achtbaren Eltern, der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei 4371
Emil Erb, Bäckermeister,
Bismarckstraße Nr. 90, Lahr.

Mädchen
für Haushalt und Küche per sofort gesucht gegen hohen Lohn. 4370
Frau Nerlinger, Offenburg,
Hauptstraße 37.

Für sofort oder 1. Dezember d. J. sucht ein 4359
Mädchen
für alles.
Frau Bankvorstand Werner,
Waldkirch.

Strickmaschinen
mit Mk. 30—50 Anzahlung. Illustrierter Pracht-Katalog gratis. 3655
P. Kirsch, Döbeln.

Gasthaus zum grünen Baum, Emmendingen

Morgen Samstag
Metzelsuppe
von 9 Uhr vorm. ab Kesselfleisch.
Es ladet freundlichst ein Friedrich Leonhardt jun.

Möbelmagazin 4374
Karl Stuck, Freiburg i. Br.
Leistungsfähiges Kaufhaus für solide bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel
Ausstellung in zwei Stockwerken.
Für Brautleute äußerst günstige Gelegenheit.
Eigene Fabrikation. Telefon 1744. Franko Lieferung.
Filiale in Kenzingen i. B.

! Billiges Angebot !

Blaue Tuch-Pantoffel gute Ledersohle 36—42	–.85
Stoff-Pantoffel mit Filz und Ledersohle 36—42	–.90
Abgesteppte Pantoffel mit Filz und Ledersohle 36—42	1.40
Blaue Tuch-Pantoffel mit Lederbesatz, warm Futter 36—42	1.50
Leder-Pantoffel warm Futter 36—42	1.60

:: Schnallenstiefel ::
mit Lederspitzkappe, warm gefüttert

24—29	30—35	36—42
1.—	1.30	1.70

:: Schnallenstiefel ::
mit Lederbesatz, warm gefüttert

24—29	30—35	36—42
1.50	1.90	2.50

Laschenschuhe gutes Fabrikat 40/47	5.—
Jagdstiefel mit geschlossener Lasche 40—47	7.80
Schaftstiefel aus kräftigem Leder 40/47	9.80
Kanonenstiefel solide Qualität 40—47	11.80
Herren-Schnürstiefel für Sonntags	5.—
Herren-Zugstiefel für Sonntags	5.80
Wichslederne **Damen-, Schnür- u. Knopfstiefel** prima Qualität	6.80
Boxleder-Damen-Schnürstiefel	7.80

Kinder- u. Mädchen-Stiefel
extrastarke Qualitäten.

Wiener Schuhhalle
Sale Levi.
Freiburg i. Br.
Telephon 1557.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. Wilh. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Herren-, Jünglings- und Knaben-
:: :: Bekleidung :: fertig und nach Maß. :: ::

Herbst und Winter 1909|10

4113

Ich empfehle zu den bekannt billigen Preisen:

Herren-**Anzüge**	von Mk.	**10—85**	Knaben-Blusen-Anzüge	von Mk.	**2—35**
Herren-**Paletots**	Mk.	**12—80**	Knaben-Schul-Anzüge	von Mk.	**3—38**
Herren-Pelerinen	Mk.	**8—32**	Knaben-Sacco-Anzüge	von Mk.	**3—38**
Herren-Winter-Joppen (warme Fütterung	Mk.	**4.50—40**	Knaben-Paletots	von Mk.	**8—48**
Herren-Hosen	Mk.	**1.50—21**	Knaben-Pelerinen	von Mk.	**4—48**
Sport-Anzüge	von Mk.	**18—48**	Knaben-Winter-Joppen	von Mk.	**4—20**
			Knaben-Hosen	von Mk.	**3—15**

I. Etage (Knaben-Bekleidung):

Meine Maßabteilung liefert

Anzüge in garantiert tadellosem Sitz und erster Verarbeitung von Mk. **60.**— und **Paletots** von Mk. **50.**— an.

Friedrich Wempe, Freiburg i. B.

Kaiserstr. 56, Ecke Franziskanerstr.

Telefon 848 — **Rabatt-Sparverein.** — Geschäftsgründung 1882

Grösstes Spezialhaus dieser Branche am Platze. :: Man besichtige meine 6 Schaufenster.

Bekanntmachung.

Die Vertilgung der Raupen betr.

Indem wir Bezug nehmen auf die Verfügung Gr. Bezirksamts hier vom 19. ds Mts. Nr. 39349 und zugleich auf die Verordnung vom 13. Juli 1888 hinweisen, geben wir öffentlich bekannt, daß die Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und an Wegen, sowie an Eisenbahnen, in den Monaten **November und Dezember** von **Raupennestern** zu reinigen und letztere zu vertilgen sind.

Wir werden nach Ablauf dieser Frist Nachschau halten lassen und gegen Säumige nach § 368 Ziffer 3 R.-Str.-G.-B. strafend einschreiten und die Raupenvertilgung auf deren Kosten vornehmen lassen.

Emmendingen, den 23. Oktober 1909.

Das Bürgermeisteramt:
Rehm.

Musik-Verein Harmonie Emmendingen.

Am Sonntag, den 31. Oktober findet im Gasthaus zum „Dreikönig"

Herbst-Feier

statt unter Mitwirkung der freien Turnerschaft.

Anfang abends 7 Uhr. — Es ladet freundlichst ein 4376

Der Vorstand.

Programme an der Kasse 20 Pfg., im Vorverkauf 15 Pfg.

Gasthaus zum Fuchsen Emmendingen.

Morgen Samstag

Metzelsuppe

wozu freundlich einladet

4372 **Franz Merkle.**

Kietzmann's

Carousselle Noblesse über Berg und Thal

ist auf **nur 2 Tage** **Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. Oktober** hier eingetroffen und hat am

Festplatz in Emmendingen

Aufstellung genommen.

Die **Eröffnung** findet **Samstag nachmittags** statt.

100 PS Maschinerien — **Pariser Orchestrion**

25 geschulte Musiker ersetzend.

Zu einem zahlreichen Besuche ladet höfl. ein

4367 **Alb. Kietzmann, Besitzer.**

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schrecklichen Schicksalsschlage, welcher unsere liebe Nichte, Frau Thekla Buisson und Kinder und damit auch uns betroffen hat, sagen wir allen im Namen der Familie **Buisson und Ludwig** den herzinnigsten Dank mit der Bitte, dem lieben Heimgegangenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

A. Ludwig und Frau
Privat.

Emmendingen, den 29. Oktober 1909.

Kaufmännischer Verein Emmendingen.

Montag, **1. Nov.**, abends 8½ Uhr, im Bauly'schen Saale:

Groß. Lichtbildervortrag

des Herrn Dozent Jens Lüyen-Berlin über das hochaktuelle Thema:

„Die Eroberung des Nordpoles"

mit Lichtbildern aus den Ausgangsgebieten der Cook'schen und Peary'schen Expeditionen. 4364

Jedermann ist freundl. eingeladen. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg. pro Person.

Der Vorstand.

Gasthaus zum Lamm Reichenbach.

Am Sonntag, den 31. Oktober

Tanzbelustigung

wozu freundlichst einladet

4362 **A. Mellert.**

Ettenheim. Am Mittwoch, den 3. November **Schweinemarkt.**

Lehrervereinstag Emmendingen.

Samstag, den **30.** ds. Mts., nachmittags präzis ½3 Uhr

Zusammenkunft

im Hotel zur Post hier. In Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung wird um möglichst vollzähliges Erscheinen nochmals gebeten.

Der Vorsitzende.

NB. Herr Stober-Teningen bringt dabei auch die Pestalozzi-Kalender zur Verteilung.

Nur bis Dienstag.

Achtung! Beim Schulhaus! Achtung!

Holländische Waffelbäckerei.

Mache ein tit. Publikum von Emmendingen und Umgebung auf meine täglich **frisch und warm** zu habenden echten **„Holländischen Vanille-Waffeln"** aufmerksam, sowie feines **Butter- und Teegebäck.**

Zu zahlreichem Genuß dieser köstlichen, stets warmen und feinen Leckereien ladet ein

4381 Der Besitzer **Gregor Herdeg.**

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Bratwürste nach **Hausmacherart**, leicht geraucht, zum Sieden, per Stück 18 ₰, empfiehlt als Spezialität **Fritz Schmid**, Fabrikation f. Fleisch- und Wurstwaren, **Lauterbach**, Württemberg. — Preisliste auf Verlangen. — Täglicher Versand. 4205

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dötter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.

Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 8, Freiburg Nr. 1892.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Abonnementspreis:** durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklameteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 253 II. Blatt. (Evang.: Engelhard.) **Emmendingen, Freitag, 29. Oktober 1909** (Kath.: Narcissus.) **43. Jahrgang.**

Die Landtagswahlen.

Nach den jetzt vorliegenden definitiven Feststellungen haben bei den am 21. Oktober **erfolgten Hauptwahlen erhalten:** Die Nationalliberalen 75 094 Stimmen, Demokraten, Freisinnige und Nationalsoziale 22 116, Zentrum 91 176, Sozialdemokratie 86 078, Konservative 17 943, Bündler 8961, Mittelständler 4241 Stimmen. Die von der „Karlsruher Zeitung" beigegebene Gegenüberstellung der Ergebnisse von 1905 zeigt rechnungsmäßig für die Nationalliberalen einen Rückgang um 14 299, für das Zentrum einen solchen um 34 277 Stimmen, andererseits eine Zunahme: der Sozialdemokratie um 35 647, der Demokraten und Freisinnigen um 5327, der Konservativen um 9344 und der Bündler um 6414 Stimmen. Ein ganz genaues Bild ergibt aber auch diese Zusammenstellung nicht, da die 1117 nationalsozialen Stimmen Demokraten und Freisinnigen zuzuzählen sind, sodaß deren Zunahme rund 6000 Stimmen beträgt, während andererseits die Zunahme der konservativen und bündlerischen Stimmen, weil der Zentrumshilfe zu danken, dieser Partei zugebracht ist.

oc. **Karlsruhe**, 28. Okt. Gestern und heute fanden in Neckargemünd bezw. Graben Vertrauensmännerversammlungen der konservativen Partei statt, in welchen beschlossen wurde, die konservativen Kandidaturen in Heidelberg-Eberbach und Karlsruhe-Land zurückzuziehen. Es gelangten einstimmig Resolutionen zur Annahme, wonach nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse eine Unterstützung der nationalliberalen Kandidaten nicht empfohlen werden könne. Jedenfalls dürfe aber kein konservativer Mann einem Sozialdemokraten seine Stimme geben. — In allen übrigen Bezirken hält die konservative Partei ihre Kandidaturen aufrecht.

oc. **Karlsruhe**, 28. Okt. Die Parole des Zentrums für die **Stichwahlen lautet:** „Keinem Sozialdemokraten eine Stimme, keinem liberalen Kandidaten eine Stimme. Wo alle Aussicht genommen ist, strengste Wahlenthaltung!"

Karlsruhe, 28. Okt. Die niederen Beamten haben diesmal — schreibt der „Schw. Merkur" — in Scharen sozialdemokratisch gewählt, während viele mittlere Beamte sich der Wahl enthalten oder weiße Stimmzettel abgegeben haben, um ihrer Erbitterung über die Sparsamkeitspolitik der Regierung Ausdruck zu geben. Dies zeigt sich besonders auch in der Beamtenstadt Karlsruhe, in der nahezu 50 Prozent aller abgegebenen Stimmen den sozialdemokratischen Kandidaten zugefallen sind. Selbst in der Mittelstadt, in der die Arbeiterschaft nicht wohnt, hat sich die Zahl der abgegebenen Stimmen gegen die letzte Wahl nahezu verdoppelt.

oc. **Karlsruhe**, 28. Okt. Die Nachricht, daß Herr Trautmann das Amt als 1. Vorsitzender des Verbandes badischer Eisenbahnbeamten und -Arbeitervereine niedergelegt habe, bestätigt sich nicht.

oc. **Karlsruhe**, 28. Okt. Die Zentrumspartei erläßt anläßlich der Stichwahlen einen Aufruf an die Wählerschaft, worin es nach einem Hinweis auf die Erfolge der Sozialdemokratie heißt: „Die Nationalliberalen haben abermals ein Bündnis mit der Sozialdemokratie abgeschlossen. Statt gegen sie zu kämpfen, wollen sie ihr noch mehr Mandate zuschieben, als sie schon hat. Und es wird ganz offen ausgesprochen, daß Liberale und Sozialdemokraten zusammen die Zweite Kammer beherrschen wollen. Wenn aber das käme, dann müßten die Kammerbeschlüsse ein wesentlich sozialdemokratisches Gepräge bekommen. Diese Gefahr für Stadt und Volk hat die mehrmonatliche gewissenlose Hetze und jetzt die unverantwortliche Bündelei der Nationalliberalen mit der Sozialdemokratie heraufbeschworen. Der Aufruf bemerkt, daß am 21. Oktober sehr viele Wähler ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben und appelliert sodann an die Gesinnungsgenossen, alles aufzubieten, um die Bezirke Freiburg 1, Bruchsal-Stadt, Säckingen-Waldshut und Engen-Konstanz sicher zu stellen. Es müsse aber auch alles aufgeboten werden, damit den Konservativen die Sitze erhalten bleiben, welche 1905 für sie gewonnen worden sind: Mosbach, Bretten-Bruchsal, Durlach-Ettlingen und Bruchsal-Durlach.

Zur Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 26. Okt. Die Versuche am „Z. 3" mit einem dritten Motor sind bald beendet, sodaß jedenfalls noch in dieser Woche die Probefahrten eingestellt werden können. Damit schließen die Fahrten in Friedrichshafen für dieses Jahr überhaupt. Der in der mittleren Loge eingebaute Motor wird nach beendigten Fahrten wieder entfernt, da seine Einmontierung nur für die Versuche erfolgt war. Mit den Ergebnissen und den gewonnenen Erfahrungen ist man zufrieden. Nicht nur die Geschwindigkeit, sondern vor allem auch die Lenkbarkeit hat durch den dritten Motor gewonnen. Das Luftschiff überwintert auf dem nun bald fertiggestellten Luftschiffer-Areal und zwar in der Zelthalle. Die Reichsluftschiffhalle, die seither diesem Luftschiff Wohnung gab, wird abgebrochen; die Maschinenfabrik und Brückenbauanstalt in Wyhlen in Baden (Erbauer der Halle) haben sie zur Demontage angekauft; im Frühjahr 1910 soll mit den Abbrucharbeiten begonnen werden. Auch die alte Landhalle bei Manzell ist bald dem Abbruch geweiht. Das Verschwinden dieser beiden charakteristischen Gebäude in der Bucht von Manzell ist zu bedauern; jahrelang waren sie weit über den See hin ein Wahrzeichen.

Ein internationaler Zwischenfall?

Die angenehmen Tage, die das deutsche Geschwader im New-Yorker Hafen verlebte, wurden — wie berichtet wird — leider im letzten Augenblick noch durch einen traurigen Vorfall gestört. Beim Kohlenaufnehmen stürzten fünf Säcke mit Kohlen an Bord der „Hertha" auf den 17 Jahre alten Schiffsjungen Willie Schmidt, den Sohn eines Försters in der Nähe von Thorn. Dem Unglücklichen wurden Arme und Beine gebrochen und der Schädel zertrümmert, so daß der Tod sofort eintrat. Da Kapitän Fischer beabsichtigte, die Ueberreste des Verunglückten an Land zu beerdigen, bedurfte er eines Erlaubnisscheines seitens der zuständigen Behörde. Diese wurde benachrichtigt, und Coroner Julius Harburger, dessen Pflicht es ist, alle plötzlichen Todesfälle zu untersuchen, bestieg einen Schlepper, um sich an Bord der „Hertha" zu begeben. Dort verlangte er Zulassung, um in seiner amtlichen Eigenschaft die Totenschau abzuhalten und durch Vernehmung von Zeugen festzustellen, durch wessen Schuld das Unglück sich ereignet habe. Der Zutritt wurde ihm verweigert mit dem Bedeuten, daß es sich nur um Ausstellung eines Totenscheines handle und New-Yorker Beamte keine Amtshandlungen auf einem deutschen Kriegsschiffe ausführen könnten. Der streitbare Coroner warf sich in die Brust, deutete auf seinen goldenen Amtsschild, erklärte, er repräsentiere die Macht des großen Staates New-York und fordere Erfüllung seiner Wünsche. Er ließ sich auch herab, den Offizieren mitzuteilen, daß er Deutsch verstände und sie mit ihm in dieser Sprache verhandeln könnten, worauf er die Antwort erhielt, er spreche ja gut englisch und brauche sich also keiner weiteren Anstrengung zu unterwerfen. Schließlich wurde der Zwischenfall, der von seiten des Coroners wenigstens, zu einer internationalen Streitfrage aufgebauscht zu werden schien, dadurch beendet, daß ihm der Zutritt zu dem Schiffe unter der Bedingung gestattet wurde, daß er keine Untersuchung vornehme und sich darauf beschränke, die Leiche in Augenschein zu nehmen und den Totenschein auszustellen. Die Leiche des Verunglückten wurde dann an Deck gebracht, wo die Mannschaft Aufstellung genommen hatte. Marinekaplan Schulz sprach einige zu Herzen gehende Worte, die Kameraden des Toten sangen einen Choral, und darauf erfolgte die Ueberführung nach New-York, wo die Leiche eingesargt wurde. Am Vormittag der Abfahrt des Geschwaders vereinigten sich Detachements von allen drei Schiffen, um in der Mozarthalle der Trauerfeier beizuwohnen und dem verstorbenen Kameraden das Geleite nach dem lutherischen Friedhofe in Middle Village zu geben, wo die Beisetzung erfolgte.

Gerichtszeitung.

Saarburg, 26. Okt. Mit einer eigenartigen Oktroidefraudation hatte sich das Schöffengericht zu befassen. Ein Geschäftsmann hatte Essigsäure bezogen, hatte dann aber den ziemlich hohen Oktroi zurückverlangt und auch zurückerhalten, weil er die Ware zurückschicken wollte. Zu seinem Unglück wollte es aber der Zufall, daß das Faß auf dem Bahnhof entzwei ging, und heraus floß — Wasser! Er hatte die Essigsäure durch dieses billigere Naß ersetzt. Das Gericht sah die Sache noch milde an, und ließ ihn mit 40 Mark Geldstrafe davonkommen.

Berlin, 28. Okt. Der Rechtsanwalt Eugen Melzbach wurde heute vom Schöffengericht wegen Diebstahls zu einem Tage Gefängnis verurteilt. Melzbach hatte aus dem Anwaltszimmer im Gerichts-Gebäude Akten-Kuverts und Briefpapier zu sich genommen und in seinem Bureau für sich verwendet. Von einem Kollegen, der dies beobachtet hatte, war Anzeige erstattet worden.

Stendal, 28. Okt. Das altmärkische Schwurgericht verurteilte gestern den Grundbesitzer Platz aus Beuster an der Elbe, der im Juli d. J. zwei Angestellte der Wittemberger Eisenbahn-Werkstätten, die in der Elbe fischten, erschossen hatte, zweimal zum Tode.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 27. Okt. Durch eine heftige Detonation wurde gestern nachmittag 4.30 Uhr die Bewohner des Hauses Frankfurter Allee 117 aufgeschreckt. In den Lichtwerken G. m. b. H. war ein mit Wasserstoff gefüllter Kessel explodiert. Unter den zahlreichen Arbeiterinnen der Firma entstand eine Panik. Mehr als 10 Personen wurden verletzt. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht festgestellt werden.

Dresden, 27. Okt. Im Zeisig-Walde bei Chemnitz entdeckte die Polizei ein unterirdisches, wohnlich eingerichtetes Räubernest und verhaftete den darin schlafenden, steckbrieflich verfolgten Artillerie-Wachtmeister Gräfe.

Graudenz, 27. Okt. Vorgestern am späten Abend erschoß auf der Graudenzer Veste Courbière der dem Infanterie-Regiment 175 angehörende Leutnant Buchholz in seiner Wohnung die bei ihm weilende Buchhalterin Pieske und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Er verletzte sich schwer. Es steht fest, daß die Tat von den Beiden schon längere Zeit geplant war.

Innsbruck, 28. Okt. Seit gestern wütet hier und in der Umgegend ein orkanartiger Sturm, der großen Schaden an Kulturen und Gebäuden anrichtete. Bei Hall wurde das Dach eines Wagens eines fahrenden Güterzuges auf die Schienen geworfen und der nachfolgende Schnellzug konnte nur mit größter Mühe vor einer Katastrophe bewahrt werden.

Budapest, 27. Okt. Aus Arad wird gemeldet, daß der Kleinbahnzug, der bei dem Orte Szabadhely mehrere Haustiere überfahren hatte, von einer Gruppe Ortsbewohner überfallen wurde. Diese brachten den Zug durch Ziehen der Notbremse zum Stehen. Sie verletzten den Kondukteur und einige Passagiere schwer, schlugen Türen und Fenster ein und flüchteten dann in den nahen Wald.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung: Norden trüb, Niederschläge, Süden zunächst föhnig dann voraussichtlich ebenfalls Trübung und Abkühlung.

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 14° C., gestern abend 7 Uhr + 12° C., heute früh 7 Uhr + 9° C.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dötter in Emmendingen. Geschäftsinhaber K. Eppig u. Wilh. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Leichmann, Emmendingen.

Kaufen Sie Ihre Pelzwaren nur beim Fachmann!

Das über 60jähr. Bestehen meines Geschäftes bietet Ihnen die beste Sicherheit.

Reichhaltige Auswahl von

Pelzwaren

Mode-Neuheiten der verschiedensten Pelzarten, von den Billigsten bis zu den Feinsten.

Anfertigung von Pelz-Jaketts und -Mänteln, Pelz-Teppiche, Fusskörbe, Jagdmuffen usw.

Neuanfertigungen. — Umänderungen. — Auswahlsendungen.

W. H. Schwörer, Kürschner u. Mützenmachermeister

Lammstr. 4. **Emmendingen.** Geschäftsgründung 1843.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Einladung

zur Wahl eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer.

Nachdem bei der am 21. ds. Mts. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung im 23. Wahlkreis eine giltige Wahl nicht zu Stande gekommen ist, weil keiner der Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit auf sich vereinigt hat, fällt gemäß § 64 des Landtagswahlgesetzes ein zweiter Wahlgang nötig.

Tagfahrt zur Vornahme dieser Wahl wurde durch den Großh. Herrn Wahlkommissär bestimmt auf **Samstag, den 30. Oktober ds. Jahres.**

Bei diesem **zweiten Wahlgang** ist nur unter folgenden Kandidaten zu wählen:

1. Apotheker Wilhelm Pfefferle in Endingen.
2. Rechtsanwalt Robert Grumbach in Freiburg.
3. Druckereidirektor Robert Hutter in Freiburg.

Alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen sind ungiltig. **Der zweite Wahlgang findet auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften statt, wie der erste.**

Die Wahl beginnt um 11 Uhr vormittags und wird um 8 Uhr abends geschlossen.

Die Wahlhandlung findet statt wie folgt:

Die Stadtgemeinde Emmendingen ist in drei Wahlbezirke eingeteilt.

1. In Wahlbezirk Emmendingen I.

Derselbe umfaßt: Die Karl-Friedrich-, Elz-, Neu-, Quer-, Brunnen-, Mundinger-, Stein-, Hebel-, Burg-, Garten-, Tal-, Wilhelm-, Moltke- und Theodor-Ludwig-Straße (einschl. neues Krankenhaus).

Für diesen Wahlbezirk ist als **Wahllokal** bestimmt:
Der Bürgersaal im Rathause.

Als Mitglieder der Wahlkommission sind ernannt:

1. Gemeinderat Karl Dürr, Vorsteher
2. Ratschreiber Emil Weiß, Protokollführer
3. Gemeinderat Georg Wolf
4. Fabrikant Karl Haeuser
5. Landwirt Emil Saaler.

2. In Wahlbezirk Emmendingen II.

Derselbe umfaßt: Die Landvogtei-, Lamm-, Westend-, Kirchstraße, Marktplatz, Klosterwinkel-, Hochburger-, Markgrafen-, Bismarck-, Schlosser-, Romanei- und Neubronnstraße.

Für diesen Wahlbezirk ist als **Wahllokal** bestimmt:
Das Geschäftszimmer des Bürgermeisters im Rathause.

Als Mitglieder der Wahlkommission sind ernannt:

1. Bürgermeister Albert Rehm, Vorsteher
2. Ratschreiber Karl Wöhrle, Protokollführer
3. Gemeinderat Philipp Günzburger
4. Kaufmann Heinrich Weißer
5. Konditor Xaver Schindler.

3. In Wahlbezirk Emmendingen III.

Derselbe umfaßt: Die Bahnhof-, Luisen-, Eisenbahn-, Berger-, Schwarzwald-, Liebenstein- und Freiburgerstraße, sowie die Großh. Heil- und Pflegeanstalt.

Für diesen Wahlbezirk ist als **Wahllokal** bestimmt:
Das neben dem Büro der Standesbuchführung im I. Stock gelegene Zimmer im Rathause.

Als Mitglieder der Wahlkommission sind ernannt:

1. Gemeinderat August Ludwig, Vorsteher
2. Bierbrauereibesitzer Karl Bautz, Protokollführer
3. Gemeinderat Andreas Baier
4. Kulturoberaufseher Georg Adler
5. Sägebesitzer Karl Diehr

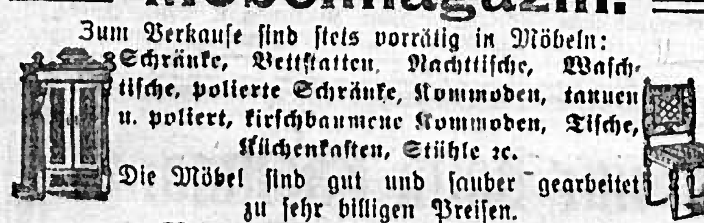
Gemäß § 41 des Landtagswahlgesetzes werden die Wahlberechtigten zur Wahl hiermit eingeladen.

Emmendingen, den 27. Oktober 1909.

Der Gemeinderat.
Rehm.

Zur Ausübung der
Praxis für innere Krankheiten
habe ich mich in **Freiburg i. B.**, Günterstalstr. 21 (Tramstation Baslerstrasse) niedergelassen. Sprechstunden: Wochentags 9—10 und 3—4, Sonntags nur bei vorheriger Anmeldung. Telefon 717.
Dr. med. Wilhelm Hildebrandt,
Privatdozent für innere Medizin an der Universität, früher langjähriger Assistent der Medizinischen Klinik (Professor Bäumler), Arzt an Davoser Lungensanatorien.

Möbelmagazin.


Zum Verkaufe sind stets vorrätig in Möbeln: Schränke, Bettstatten, Nachttische, Waschtische, polierte Schränke, Kommoden, tannen u. poliert, kirschbaumene Kommoden, Tische, Küchenkasten, Stühle 2c.
Die Möbel sind gut und sauber gearbeitet zu sehr billigen Preisen.
Bau- und Möbelschreinerei
M. Fritsch, Schreinermeister, Emmendingen, b. Tor.

Wirtschaftsübernahme.
Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die von meinen Eltern seit über 20 Jahren betriebene
Gastwirtschaft
zum grünen Baum
übernommen habe und in unveränderter Weise weiterführen werde. Meine Eltern danken für das ihnen bewiesene Zutrauen und bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
4322 **Friedrich Leonhardt jun.**
zum grünen Baum.
Emmendingen, den 25. Oktober 1909.

Winterwaren!
Arbeiter-Hemden
Normal-Herren- u. Damenhemden
Unterhosen, Unterjacken,
Handschuhe Strümpfe
Socken.
Kinder-Kaputzen
in Wolle, Tuch und Sammet,
Kinder- und Damen-Schals,
Scharpes und Tücher,
Theater- und Ball-Scharpes.
Knaben-Mützen in Wolle und Plüsch
empfiehlt
OSKAR FAIST ∴ Emmendingen.
beim Rebstock.
Man beachte meine Schaufenster.

Herren-Hüte
Modernste Formen und Farben. Grösste Auswahl bei
G. H. Held
Sport-Mützen
Niederlage der Hutfabrik Kehl
Sport-Mützen
Freiburg i. B. Friedrichstr. 7. 3982

Atelier für feinere Herrenschneiderei
Heinrich Schlüter
Schneidermeister
Freiburg i. Br., Salzstr. 16, 1. Etg.
Telefon 1414
liefert anerkannt erstklassig

Grosses Stofflager ∴ apartester Neuheiten
Durch Einführung des Abformungsverfahrens ist es mir möglich, tadellose Kleidungsstücke ohne jede Anprobe zu liefern.
Abformungsverfahren.

Alle Sorten
Schuhwaren
frisch eingetroffen.
Schuhe, Stiefel
sowie
Holzschuhe
guter Qualität zu äußerst billigen Preisen.
Rohrstiefel
von Mk. 9.50 an.

3505
Um geneigten Zuspruch bittet
Wilhelm Zipse, Schuhhandlung
Emmendingen (beim Tor).
Reparaturen rasch und billig.

E. Lanz, Emmendingen
Hebelstraße 8.
Nähmaschinen aller Systeme.
Nur erstklassige Fabrikate.
Reparaturen werden prompt und pünktlich besorgt. Sämtl. Ersatzteile.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen

Patent-Selbsteinleger, Patent-Selbstbinder-Strohpressen, Patent-Spreubläser und Kurzstrohbläser.

Druckarbeiten aller Art von der einfachsten bis zur feinsten Kunstdruckarbeit empfehlen
Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

Telephon 150
Zahn- Atelier

Künstliche Zähne mit und ohne Platte
Plombieren Zahnziehen schmerzlos
Emil Peter, Dentist
Emmendingen.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch auf" Emmendingen.
Am Samstag, den **30. Okt.**
Monatsversammlung
im Dreikönig (Nebenzimmer). 750
Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Stellung
als landw. Buchhalt., Sekret., Verwalter erh. jg. Leute nach 2 bis 3 monatl. Ausbild. Bisher über 1100 Beamte geford. Prosp. gratis. Landw. Rechnungsbüro Liegnitz Goldbergerstr. 60a.

Steinspitzer
finden Akkordarbeit in rotem Sandstein. 4329
Leser, Steinbruchbesitzer, Lahr.

1 Wohnung
mit 6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten 3907
Hebelstraße Nr 21, II. St.

Wirtschaftsversteigerung. 4334

Auf Antrag der Stubenwirt Rudolf Futterer Erben wird das nachbezeichnete Anwesen zu Forchheim, in welchem seit Jahren die **Gastwirtschaft zur Stube mit Metzgerei** betrieben wird, am

Mittwoch, den 3. November 1909, nachmittags ½4 Uhr

im Rathaus zu Forchheim einer öffentlichen freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

1. L.-Nr. 347: 5 ar 22 qm Hofraite
49 qm Hausgarten
zusammen 5 ar 71 qm am Stubenplatz.

Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, angebautem Schopf, worunter gewölbter Keller, nebenstehender Scheuer und Stall.

2. L.-Nr. 4014: 1 ar 36 qm Hofraite mit daraufstehendem Wohnhaus.

Alles nähere kann auf diesseitiger Kanzlei erfahren werden.

Endingen, den 23. Oktober 1909.

Großh. Notariat:
Schreiber.

Strohlieferung.
Zu einem neuen Strohdach in Hinterzarten wird ein größeres Quantum grobes, langes und möglichst unverdroschenes **Roggenstroh** sofort zu kaufen gesucht.
Angebote per Zentner erbittet Baumeister **K. Weber** in **Hinterzarten.** 4328

Blumenzwiebeln
Hyazinthen, Tulpen, Krokus 2c.
in verschiedenen Sorten und Preislagen empfiehlt 3748
Gärtnerei Hambrecht, Emmendingen.
Bestellungen nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Qualität I F, das nicht einlaufende beliebte weiche „Blitz"-Strickgarn, grau u. schwarz ist haltbarer als manche andere **Strickwolle** u. gibt dicke, warme Strümpfe. Preis pro Pfund nur Mk. 2,10 direkt bezogen aus der Garnfabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt R 26.

Warme Bäder
werden auf Bestellung **Donnerstag** und **Samstag** abgegeben bei
Frau Schöpflin,
Emmendingen, Karl Friedrichstr. 5.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft ist in der Nähe von Emmendingen ein
Wohnhaus

mit Scheuer, Stallung und Schweineställen, Gras- und Krautgarten preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl. 4297

Mediz. Tee's
bei Erkältung, Katarrh, Husten. „Tee Anni" 50 Pfg. (Herb Galeops.) Brusttee, „Knöterich", Pak. 50 Pfg. Abführtee, „Frangula", Pak. 50 Pfg. angenehm mild wirkend. 4157
Drogerie **Hugo Kromer,**
Emmendingen.

Ein Seiler
kann sofort eintreten bei 4353
Wilhelm Schmidt, Seilermeister in Steinen, Amt Lörrach, Bad.

Möbl. Zimmer
an besseren Arbeiter sofort od. später zu vermieten.
Markgrafenstr. 8, II. St.
Emmendingen.

Nürnberger Spielwaren!
Puppen! Christbaum-Verzierungen
Neuheiten in 10, 50 und 100 Pfg.-Artikel. Preisliste 158 nur für
Wiederverkauf!
Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.

Lieblich
macht ein zartes Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife à St. 50 Pf. bei: W. Reichelt, Emmendingen.

Ohlhausen
Freiburg i. B.
Weberstr. 11
kauft getragene **Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, altes Gold, Silber, Wertsachen, alte Möbel.** Postkarte genügt. 2874

Schaufenstereinrichtungen
usw. für alle Branchen in Messing, Nickel o. oxydiert zu den denkbar billigsten Preisen und prima Ausführung. Kostenanschläge gratis.
M. Ettwein, Offenburg i. B.

Auf 1. Dez. wird ein braves, fleißiges 4283
Mädchen
zu kleinerer Familie gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Lohn nach Uebereinkunft.
Frau Pfarrer **Busz, Gersbach,** (Amt Schopfheim.)

Lästige Haare im Gesicht, an Armen, Händen beseitigt sofort „Odin" à 1.50.
W. Reichelt, Emmendingen

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.
Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Fernsprechanschluß: Emmendingen Nr. 3, Freiburg Nr. 1892.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis:
durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr,
durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Reklamenteil pro Zeile 40 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 254 I. Blatt. (Evang.: Hartmann †.) **Emmendingen, Samstag, 30. Oktober 1909** (Kath.: Serapion †.) **43. Jahrgang.**

Die heutige Nummer unserer Zeitung umfaßt 3 Blätter = 12 Seiten.

Wir bitten allen Blättern die gleiche Beachtung zu schenken.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 29. Okt. Ueber die Ermordung des Fürsten Ito ist der hiesigen japanischen Botschaft ein Telegramm des japanischen Generalkonsuls in Charbin, der bei dem Attentat selbst verwundet wurde, zugegangen, das die bisherigen Nachrichten über den Vorgang bestätigt. Der Koreaner, der die Schüsse auf Ito abfeuerte, war europäisch gekleidet.

Wien, 28. Okt. Hier traf gestern eine türkische 250 Köpfe zählende Studiengesellschaft ein, die aus Parlamentariern, Offizieren und Kaufleuten zusammengesetzt ist. Die türkischen Gäste wurden von Tausenden von Menschen aufs herzlichste begrüßt. Zum Empfange am Bahnhofe hatten sich zahlreiche österreichische Offiziere eingefunden. Abends fand in den Räumen der Handelskammer ein glänzendes Empfangsfest statt.

Wien, 29. Okt. In der ersten Hälfte des November soll in Rom die Konferenz der Botschafter der vier Kreta-Schutzmächte stattfinden, die sich mit der endgültigen Lösung der Kretafrage beschäftigen wird. Der türkische Botschafter in Rom, Haaki Bei, soll zu der Konferenz zwar nicht zugezogen, aber von ihrem Ergebnis verständigt werden.

Rom, 29. Okt. Der Besuch des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg ist nunmehr für die Zeit der Weihnachtsferien festgesetzt. In kirchlichen Kreisen Roms gibt man sich nach wie vor der Hoffnung hin, daß der Reichskanzler doch noch Anschluß an das Zentrum suchen werde. Die Aufnahme des Reichskanzlers im Vatikan werde eine sehr herzliche sein.

Paris, 28. Okt. Der Korrespondent des „Petit Parisien" in Petersburg will aus sicherer Quelle erfahren haben, daß wichtige Verhandlungen im Gange sind, welche bezwecken, zwischen Rußland und Japan ein Abkommen zustande zu bringen. Es soll sich darum handeln, in sehr umfassender Weise die bestehende Lage im äußersten Orient abzuändern. Fürst Ito sollte nach seinem Besuche in Charbin dem russischen Finanzminister einen Gegenbesuch abstatten und zwar sollte es sich hierbei nicht lediglich um einen Höflichkeitsbesuch handeln, sondern beide Staatsmänner sollten Gelegenheit haben, wirtschaftliche Fragen, die im Interesse beider Länder liegen, zu beraten und die Grundlagen zu einem allgemeinen Abkommen festzustellen.

London, 29. Okt. Der neue spanische Minister des Aeußern gab einem Korrespondenten der „Daily Mail" in Madrid folgende Erklärung ab: Der Wechsel der Regierung hat nichts mit unserer gegenwärtigen Politik zu tun, die dieselbe bleiben wird wie bisher. Die Mächte möchten sich vergegenwärtigen, daß die liberale Regierung strikte monarchisch ist. Das Ende der konstitutionellen Monarchie würde das Ende Spaniens bedeuten. Für Spanien, das endlich einer erfreulichen Entwickelung zusteure, ist der Friede vor Allem Erfordernis. Ich werde daher Alles aufbieten, um den Frieden in Marokko herzustellen und ein Abkommen mit dem Sultan zu treffen.

London, 29. Okt. Der englische Flotten-Verein hat, da die in seiner Mitte herrschenden Streitigkeiten nicht beigelegt werden konnten, gestern beschlossen, sich aufzulösen und sich auf neuer Grundlage zu konstituieren.

Sofia, 29. Okt. Entgegen der Gepflogenheit der letzten Jahre eröffnete König Ferdinand auch gestern die 2. Session der vor zwei Jahren gewählten Sobranje persönlich durch eine Thronrede. Zum ersten Mal nahmen an ihr die zu Gesandten aufgerückten Vertreter der fremden Staaten mit ihren Beamten teil. Als der König die Estrade oberhalb der Präsidentensitzes bestiegen und auf dem Thronsessel Platz genommen hatte, setzten sich auch die Bauernbündler, während die übrige Versammlung die Verlesung der Thronrede stehend anhörte. Das Sitzenbleiben der Agrarier sollte die Gleichwertigkeit des Volkes mit dem ebenfalls sitzenden Träger der Krone zum Ausdruck bringen.

Sofia, 28. Okt. Der Eindruck, den die Thronrede des König Ferdinand in den politischen Kreisen Bulgariens macht, ist, daß das demokratische Kabinett infolge der Schwierigkeiten, die ihm die neue Anleihe bereitet, in großer Verlegenheit sich befindet und durch die Thronrede selber Mut machen wollte. Bemerkenswert an der Thronrede finde man außer dem Passus über die freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei die völlige Ignorierung Serbiens, das der König eben erst unter so eigenartigen Umständen besucht hat.

Die Krisis in Griechenland.

Paris, 28. Okt. Der Athener Korrespondent des „Echo de Paris" berichtet über eine Unterredung mit dem griechischen Kabinettschef über die jüngsten Ereignisse. Nach Mitteilungen des Ministers hat eine Gruppe von 30 Offizieren die Abschaffung gewisser Posten verlangt. Das Ministerium habe sich anfangs geweigert, dieser Forderung nachzukommen, weil sie nicht in dem Programm der Offiziersliga enthalten war, welches bekanntlich vom Kabinett gutgeheißen worden ist. Unter den Forderungen der Offiziere befindet sich u. a. die der Abänderung der Altersgrenze für Offiziere. Der Kabinettschef machte den Vorschlag, der Kammer einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, wodurch die Altersgrenze von 65 auf 58 Jahre herabgesetzt würde, worauf das Komitee erklärte, zur Zeit einen anderen Gesetzentwurf nicht einbringen zu können. Gestern fand bei Athen eine Beratung der 30 Offiziere statt. Die Militärliga unterstützt die Forderung und es ist wahrscheinlich, daß das Kabinett nachgeben wird.

Berlin, 28. Okt. Die von anderer Seite gebrachte Meldung, wonach die vier kretischen Schutzmächte an die Offiziers-Liga in Athen die Mitteilung hätten gelangen lassen, daß sie eine gegen die Dynastie gerichtete Aktion nicht dulden könnten und bei einem gewaltsamen Umsturzversuch einschreiten müßten, stößt an hiesiger zuständiger Stelle auf Zweifel, da eine Intervention der Schutzmächte zu Gunsten einer Dynastie kaum angängig ist.

Athen, 29. Okt. Der Torpedo-Kommandant Typodos richtete an die Marine-Verwaltung ein Ultimatum, binnen 24 Stunden abzudanken, damit er selber das Amt übernehmen und die notwendigen Reformen durchführen könne. Noch vor Ablauf der 24stündigen Bedenkzeit besetzte Typodos mit 300 Matrosen und Unteroffizieren das Arsenal Salamis, ohne daß dabei ein Schuß gefallen ist. Die Marineliga erklärte Typodos für einen Verräter und strich ihn aus den Reihen ihrer Kommandolisten. Die Kriegsschiffe, welche gegenüber dem Arsenal vor Anker lagen, wurden nicht rechtzeitig von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt und konnten deshalb nicht eingreifen. Das Marineamt wird von Truppen bewacht. Man erwartet ein energisches Einschreiten gegen den aufrührerischen Offizier, der von Größenwahn befallen zu sein scheint. Ohne Zweifel ist er zu dem Schritt auch von Politikern angestiftet worden.

Der Kampf um die Schule in Frankreich.

Paris, 28. Okt. Da von den Bischöfen der Gebrauch bestimmter Bücher in den Schulen verboten wurde, schrieb der Unterrichtsminister den Lehrern an den öffentlichen Schulen vor, sich jeder fremden Einmischung in den Unterricht zu widersetzen. Kinder, die die Benutzung der in den Schulen eingeführten Bücher verweigern, sollen bestraft werden.

Zur Lage in Marokko.

Paris, 29. Okt. Der Leiter der von Muley Hafid zu den Rifianern entsandten Mission erklärte dem Korrespondenten des Matin, er habe die Aufgabe, zwischen den Spaniern und den Rif-Kabylen eine Verständigung herbeizuführen. Er setze volles Vertrauen in das Gelingen dieser Aufgabe. Er baue besonders auf die Ermüdung der Stämme, die ihren Führern nur solange gehorchen als sie siegreich seien.

Paris, 29. Okt. Der Matin meldet aus Tanger: Der Geschäftsträger der deutschen Gesandtschaft hat El Guebbas, den Vertreter Muley Hafids in Tanger, amtlich benachrichtigt, daß die deutsche Regierung ihn beauftrage, den Sultan aufzufordern, unverzüglich die deutschen Guthaben auszuzahlen. Er sandte sofort einen Spezial-Courier nach Fez, um den Sultan von der deutschen Forderung in Kenntnis zu setzen.

Ein besseres Tierquälereigesetz

wird in der neuen Session des Reichstags beschlossen werden. Nach dem Entwurf soll die neue Bestimmung lauten: „Wer Tiere boshaft quält oder roh mißhandelt, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 600 Mark bestraft." Das Gesetz ist also schärfer als früher, was mit Freude zu begrüßen ist. Tierquälerei wird fortan (wie Diebstahl) als Vergehen betrachtet und nicht mehr als bloße Uebertretung. Demzufolge werden auch künftig die Tierquälereifälle in die Reichsstatistik mit aufgenommen, während bisher keine einzige der vielen Tausende von Tierquälereien statistisch zur Erscheinung kam, so daß die Roheitsstatistik ein ganzes schiefes Bild darbot. Das kommende Gesetz wird einen sittlichen Fortschritt auch dadurch bedeuten, daß zur Verfolgung einer Tierquälerei nicht mehr die Umstände der Oeffentlichkeit und Aergernisserregung vorhanden sein müssen. Trotzdem läßt die neue Fassung noch viel zu wünschen übrig. Wo bleibt z. B. die Verfolgung solcher Tierquälereien, die aus Mutwillen begangen werden? Wo bleiben die tierquälerischen Unterlassungen, z. B. die Vorenthaltung von Pflege und Nahrung? Wo bleibt die Bestrafung der schonungslosen Ueberanstrengung? Unbedingt nötig ist ebenfalls eine Verschärfung des Gesetzes inbezug auf die Gewohnheitstierquäler; für solche müßte das Strafmaß höher hinaufgreifen. Außerdem sollte nicht vergessen werden, dem Gesetze eine Bestimmung anzuhängen, daß Eltern und Pfleger dafür verantwortlich sind, wenn sie die unter ihrer Aufsicht oder Gewalt stehenden Personen von der Begehung der Tierquälerei abzuhalten unterlassen. Je schärfer und umfassender das Tierquälereigesetz gemacht wird, um so besser wird die Wirkung, nicht nur für die Tiere, sondern auch für die menschliche Gesellschaft, welche von der Humanität gegen Rohlinge und Strolche wahrlich kein Vorteil hat.

Der Saatenstand in Baden.

Infolge der auch während der gegenwärtigen Berichtsperiode — Mitte September bis Mitte Oktober — andauernden ungünstigen, nassen Witterung sind bis jetzt noch nicht alle Wintersaaten untergebracht worden. Die frühbestellten Saaten sind schön aufgegangen und entwickeln sich allerorten gut; vereinzelt wird Schneckenfraß an der jungen Roggensaat beobachtet. Die günstigere Witterung der letzten Tage hat die Felderbestellung wohl in den meisten Gegenden erheblich gefördert. In einigen Höhenbezirken des Schwarzwaldes konnte der Hafer noch nicht geborgen oder er mußte halbreif geschnitten werden. Auch Oehmd liegt vielfach, besonders in der Ebene noch, und kann nur noch als Streu Verwendung finden. In den Kartoffeläckern haben die Engerlinge, wie sich jetzt bei der Ernte herausstellt, vielfach beträchtlichen Schaden angerichtet; auf manchen Kartoffelstücken wird kaum das gesunde Saatgut gewonnen, die übrigen Knollen sind von Engerlingen zerfressen. Auch werden, als Folge der nassen Witterung, namentlich in schweren Böden mancherorts faule oder angefaulte Kartoffeln in großer Menge gefunden, wodurch der Ertrag wesentlich beeinträchtigt wird. Nach der üblichen Stufenfolge berechtigt der Stand der Saaten zu folgendem Verhältnis: Kartoffeln 3,0, Weizen 2,2, Spelz 2,1, Roggen 2,0, Weizen und Roggen im Gemenge 2,0, Spelz und Roggen im Gemenge 2,0, Spelz und Weizen im Gemenge 2,0.

Die Lage des Arbeitsmarktes im September 1909.

Die Vermittelungstätigkeit der bad. Verbandsanstalten im verflossenen Monat hat sich in der männlichen Abteilung annähernd in den Grenzen des Vormonats bewegt. Die Zahl der offenen Stellen in dieser Abteilung war fast ganz genau die gleiche wie im August ds. Js.; dagegen ist die Zahl der vorgemerkten Arbeitsuchenden um rund 1750 und diejenige der erfolgten Einstellungen um rund 300 zurückgegangen. Vergleicht man die diesjährigen September-Ziffern mit denen des gleichen Monats im Vorjahr, so ergibt sich, daß die offenen Stellen um 1149 und die Arbeitsuchenden um 5232 zugenommen haben, während die Zahl der vermittelten Stellen mit rund 6200 fast genau die gleiche ist wie im Vorjahr. — In der weiblichen Abteilung wurden die öffentlichen Arbeitsnachweise sowohl seitens der Dienstboten usw. wie der Arbeitgeber (Herrschaften usw.) außerordentlich lebhaft in Anspruch genommen. Die Ergebnisse des Berichtsmonats sind sowohl nach der Zahl der verlangten Arbeitskräfte als auch der Arbeitsuchenden und der erfolgten Einstellungen, die höchstens bis jetzt im laufenden Jahr ermittelten, und überholen den August ds. Js. um 1056 bezw. 1118 und 734, den September des Vorjahres um 2023 bezw. 2159 und 629.

Zur Luftschiffahrt.

Straßburg i. E., 29. Okt. Prinz und Prinzessin Heinrich sind gestern vormittag 11 Uhr mit dem Ballon Graf von Wedel hier aufgestiegen. Es war die erste Tour, die das Prinzenpaar im Freiballon machte. Der Ballon wurde von Professor Hergesell geführt und landete nachmittags 3 Uhr glatt bei Weilbach an der Strecke Würzburg-Heidelberg.

Gerichtszeitung.

Berlin, 28. Okt. Der verantwortliche Redakteur des „Vorwärts", Hans Weber, und der Redakteur der „Arbeiter-Turnzeitung", Fritz Wildung aus Leipzig, hatten sich heute vor der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze zu verantworten. Es handelt sich um den von Weber mit Namensunterschrift im „Vorwärts" veröffentlichten Artikel über die Anordnung des Kultusministers bezüglich des Unterrichts seitens der Arbeiterturnvereine. Nach sehr langer Verhandlung beantragte der Staatsanwalt gegen Weber 14 Tage Gefängnis, gegen Wildung 30 Mk. Geldstrafe. Der Gerichtshof sprach indes beide Angeklagten frei und legte die Kosten der Staatskasse auf.

Berlin, 29. Okt. In dem Disziplinar-Prozeß gegen den Oberpost-Assistenten Zollitsch wegen Veröffentlichung von Zeitungsartikeln, in denen Angriffe gegen die Postverwaltung enthalten waren, erkannte die Disziplinarkammer in Potsdam gestern abend zur Strafversetzung unter Verminderung des Einkommens um ein Sechstel. In der Begründung des Urteils heißt es u. a., daß die inkriminierten Artikel geeignet seien, das Pflichtbewußtsein und das Pflichtgefühl der Beamten in hohem Grade zu erschüttern.

Vermischte Nachrichten.

Posen, 29. Okt. In der Stärkefabrik des Rittergutes Izdebno im Kreise Birnbaum erfolgte gestern mittag eine schwere Kessel-Explosion, wodurch die ganze Fabrik zerstört wurde. Der Schornstein ist eingestürzt. Der Kesselheizer, der sich allein in der Fabrik befand, wurde getötet. Sämtliche anderen Arbeiter hielten außer der Fabrik ihre Mittagspause und entgingen so einem schrecklichen Schicksal.